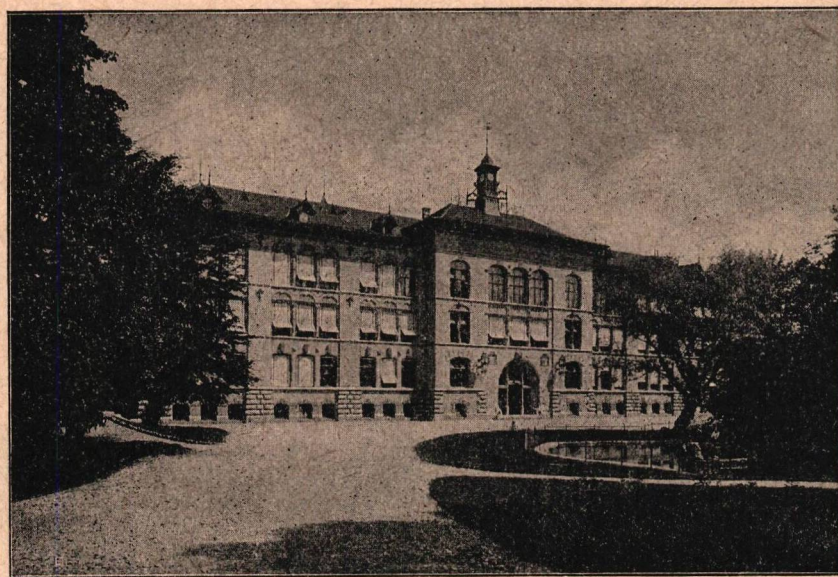


# Jahresbericht

der

## Aargauischen Kantonsschule

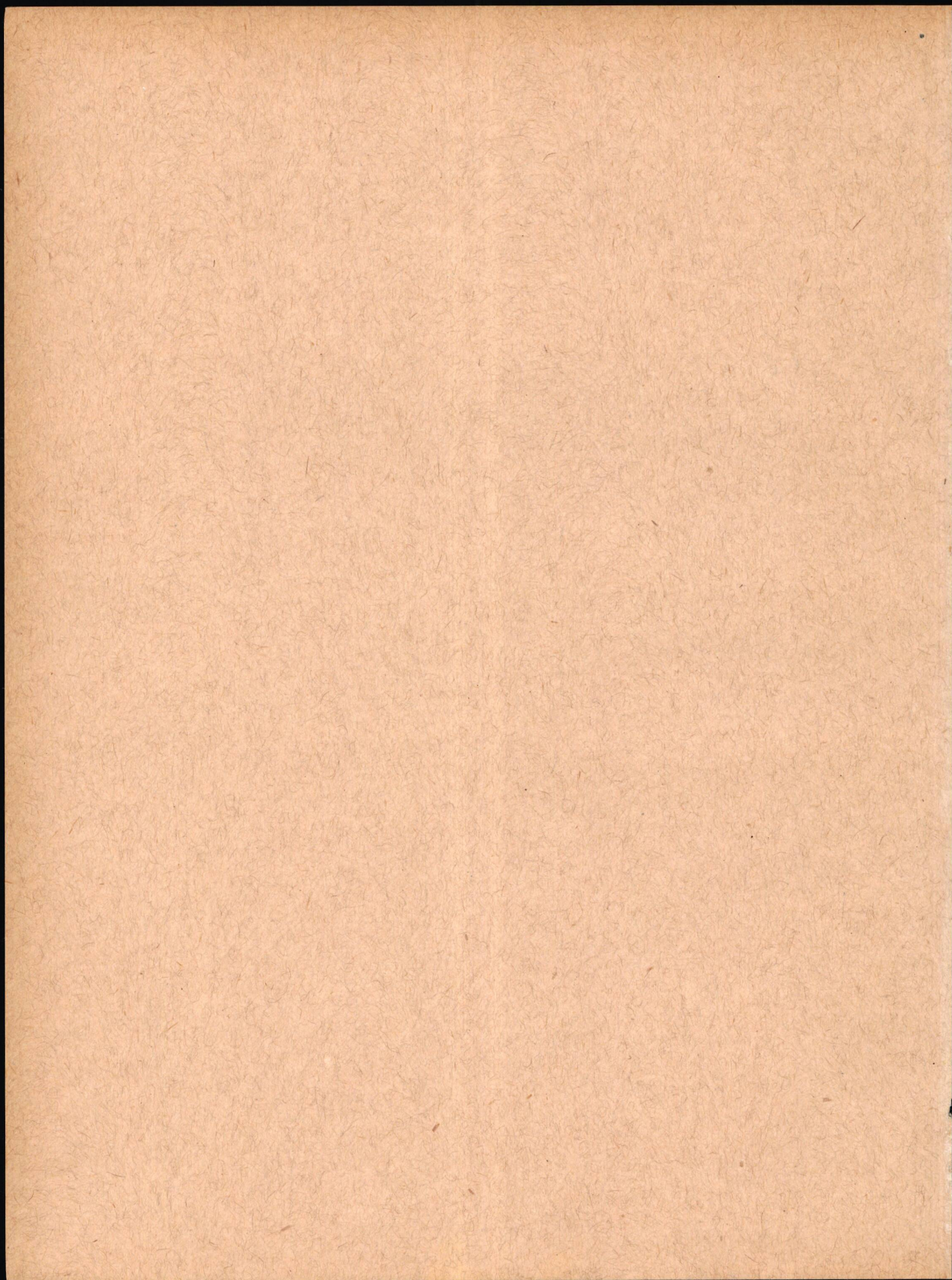


Schuljahr 1931/32

---



AARAU, 1932  
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Fu 58 : 1931/32  
Exp. 1. 3  
Magazin

# Jahresbericht

der

## Aargauischen Kantonsschule

### Schuljahr 1931/32

---

Ausgegeben  
vom gegenwärtigen Rektor  
**Edouard Truan.**

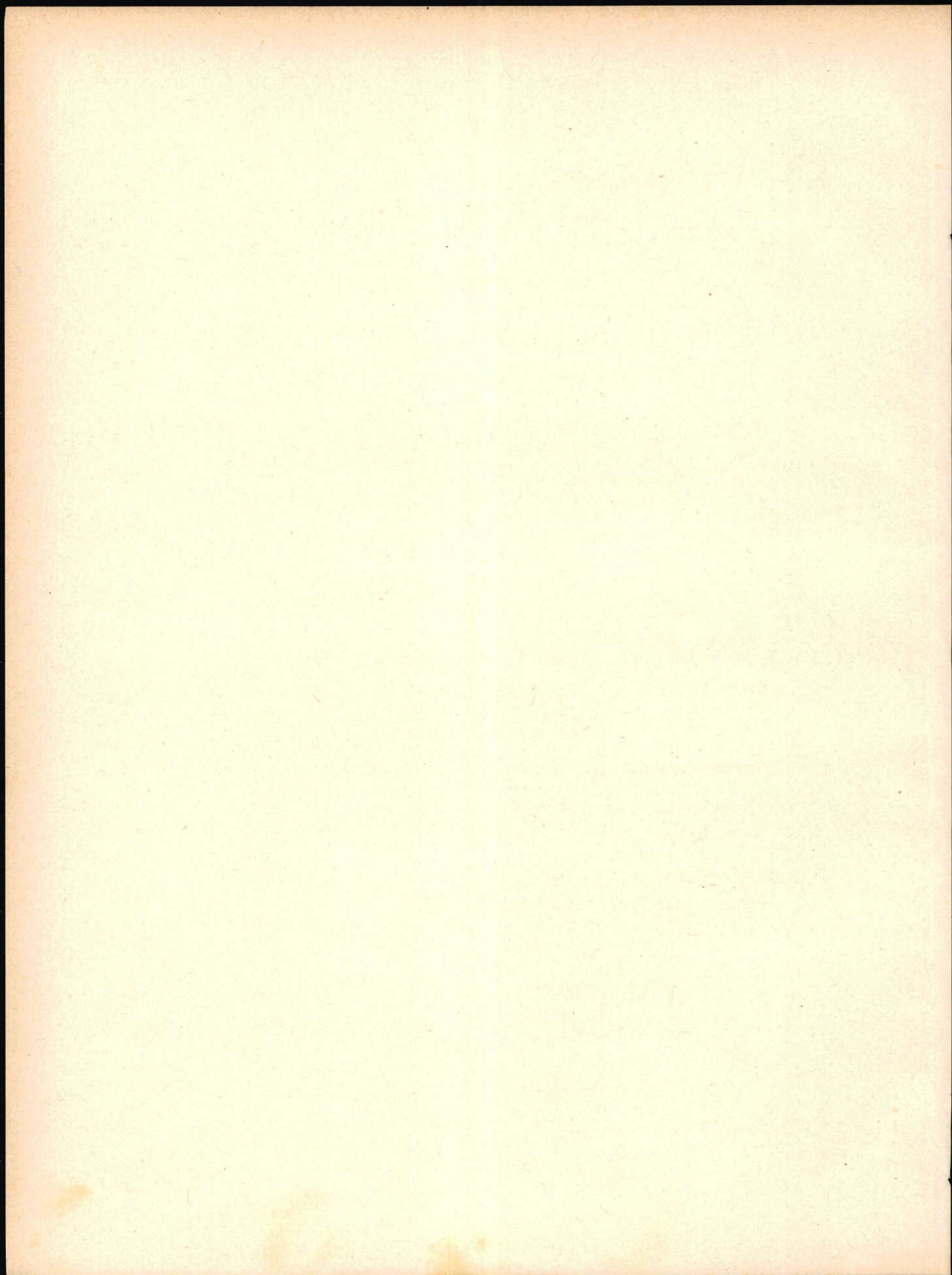
---

### Inhalt:

I. Schulnachrichten:	
Aufsichtsbehörden und Lehrerschaft . . . . .	3—5
Schülerverzeichnis und Verzeichnis der Abiturienten aller drei Abteilungen . .	5—10
Mitteilungen über Stipendien . . . . .	10—11
Erholungen, Schulreisen . . . . .	11—14
Mitteilungen über Organisation . . . . .	14
Anschaffungen aus der Oehlerstiftung und Geschenke . . . . .	14—15
Bericht über das Kantonsschülerhaus . . . . .	15
II. Bericht über den Unterricht . . . . .	16—28
III. Sammlungen der Schule . . . . .	28
Beilage: Zur mundartlichen Gliederung des Mittelwallis . . . . .	29—32

Aarau, 1932  
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.





# I. Schulnachrichten.

## 1. Aufsichtsbehörden.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr F. Zaugg, Landammann.

Inspektoren: Herr P. Conrad, Fürsprech, Baden.

„ Ed. Holder, Ingenieur, Brugg.

„ Fr. Ineichen, Oberstleutnant, Sentenhof-Muri.

„ Dr. R. Lindt, Arzt in Aarau.

„ Dr. W. Renold, Fürsprech, Sekretär der Aargauischen Handelskammer in Aarau.

„ J. J. Ryffel, a. Musikdirektor in Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nat.-Rat, Redaktor, in Oberentfelden.

„ Dr. R. Senn, Fürsprech in Baden.

„ Dr. K. Siegfried, Chemiker in Zofingen.

„ H. Tanner, Pfarrer in Fahrwangen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat J. Pfyffer, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Dr. L. Häfeli, Pfarrer in Baden.

„ Dr. K. Siegfried, Chemiker in Zofingen.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der technischen Abteilung:*

Herr Erziehungsrat Dr. R. Siegrist in Aarau.

„ Dr. S. Holliger, Seminarlehrer in Wettingen.

„ Diriwächter, Bezirkslehrer in Zofingen.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsabteilung:*

Herr Erziehungsrat Dr. P. Glarner, Arzt in Wildegg.

„ Dr. W. Renold, Sekretär der Aargauischen Handelskammer.

„ Dr. A. Schmid, Nationalrat.

## 2. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

## a) Hauptlehrer:

- Herr Dr. F. Cappis (1925\*): Latein und Griechisch.  
 „ Dr. O. Dill (1899): Geographie und Warenkunde.  
 „ Dr. A. Fisch (1929): Physik.  
 „ Dr. F. Gaßmann (1928): Mathematik.  
 „ Dr. W. Gerster (1929): Italienisch und Französisch.  
 „ Dr. A. Geßner (1891): Griechisch und Latein.  
 „ Dr. A. Hartmann, Konrektor (1909): Chemie.  
 „ Dr. J. Hiestand (1929): Handelsfächer und Maschinenschreiben.  
 „ A. Hirt (1902): Handelsfächer, Algebra und Geographie.  
 „ E. Hirt (1927): Turnen und Sport.  
 „ Dr. H. Kaeslin (1901): Deutsch.  
 „ Dr. K. Matter, Bibliothekar (1916): Mathematik.  
 „ Dr. Th. Müller-Wolfer, Aktuar (1910): Geschichte.  
 „ Dr. H. Schurter (1929): Deutsch, Französisch und Italienisch.  
 „ Dr. P. Steinmann (1911): Naturgeschichte.  
 „ Dr. H. Straumann (1929): Englisch und Deutsch.  
 „ E. Truan, Rektor (1906): Französisch.  
 „ Dr. A. Tschopp (1903): Englisch.  
 „ Ch. Wenger, Lic. (1927): Französisch und Italienisch.  
 „ Dr. E. Zschokke (1900): Geschichte und Deutsch.

## b) Hilfslehrer:

- Frau Bachmann (1930): Hauswirtschaft.  
 Herr E. Braun (1924): Violoncello.  
 „ F. Camacho, Lic. (1929): Spanisch.  
 „ Dr. C. Günther (1931): Deutsch.  
 „ E. A. Hoffmann (1904): Gesang.  
 „ Dr. Huber (1931): Hebräisch.  
 „ Dr. Ed. Jenny (1929): Hygiene.  
 „ O. Kuhn (1924): Klavier.  
 „ H. Leist (1931): Handelsfächer.  
 „ C. Naef (1931): Deutsch.  
 „ P. Sandner: (1924): Violine.  
 „ W. Weber (1929): Turnen.  
 „ A. Weibel (1912): Kunstzeichnen.  
 „ H. Zulauf (1919): Stenographie.  
 „ Dr. E. Zweifel (1920): Handels- und Wechselrecht.

Die vorgeschriebenen Waffen- und Schießübungen wurden von den Herren Major Cappis, Hauptmann Wenger und Major Weber geleitet.

Im ersten Quartal waren die Herren Dr. Straumann für einen Aufenthalt in England und E. Hirt für einen Ausbildungskurs in Berlin beurlaubt. Als Stellvertreter amtierten die Herren Geering aus Basel und Dr. Leber aus Laufenburg.

\* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

Wegen Erkrankung mußten die Herren Dr. Fisch während des ganzen 2. Quartals und Dr. Gerster während 4 Wochen des 4. Quartals aussetzen. Herr G. Busch aus Zürich übernahm den Unterricht in Physik und Herr Dr. H. Coray aus Zürich den Sprachunterricht von Herrn Dr. Gerster.

### 3. Schüler.

Die mit \* bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.  
Es ist der Wohnort angegeben.

#### A. Gymnasium.

##### I. Klasse.

1. Baumann, Gertrud	Zofingen	11. Haßler, Hans,	Gontenschwil
2. Baumgartner, Richard,	Birr	12. *Jeger, Hans,	Schönenwerd
3. Bolliger, Alice,	Zofingen	13. Kalt, Walter,	Zurzach
4. Bolliger, Armin,	Olten	14. Kappert, Arno,	Seon
5. Brunner, Hans,	Windisch	15. Künzli, Franz,	Olten
6. Eichenberger, Willi,	Beinwil	16. Lienhard, Ruth,	Buchs
7. Erni, Raïssa	Trimbach	17. Matter, Hans,	Buchs
8. Ernst, Anni,	Aarau	18. Rohr, Kurt,	Lenzburg
9. Gauch, Margrit,	Schönenwerd	19. Walti, Rudolf,	Reinach
10. *Hasler, Walter,	Schönenwerd	20. Wullschleger, Hans,	Fahrwangen

##### II. Klasse.

1. Bossert, Paul,	Brugg	15. Maurer, Werner,	Unterkulm
2. Brack, Paul,	Buchs	16. Rehmann, Trudi,	Niedergösgen
3. Bucher, Ernst,	Schönenwerd	17. Roth, Max,	Buchs
4. Burkhart, Leni,	Aarau	18. Schaffroth, Rita,	Nied. Erlinsbach
5. Burri, Lotte,	Wohlen	19. Schneeberger, Hans,	Niedergösgen
6. Goßweiler, Otto,	Aarau	20. Strebel, Josef,	Beinwil
7. Grütter, Heinz,	Gretzenbach	21. Suter Hans,	Aarau
8. Guignard, Yvonne,	Aarau	22. Urech, Armin,	Aarau
9. Gutscher, Klaus,	Aarau	23. v. Wartburg, Wolfgang,	Leipzig
10. Hänny, Jörg,	Lenzburg	24. Weber, Alfred,	Lenzburg
11. Hemmeler, Willi,	Aarau	25. Weber, Ernst,	Olten
12. Jappert, Ruth,	Aarau	26. Werder, Max,	Birrenlauf
13. Kraft, Mathilde,	Obermuhen	27. Wyß, Dora,	Biberstein
14. Krähenbühl, Hans,	Murgenthal	28. Zimmerlin, Alfred,	Schönenwerd

##### III. Klasse.

1. Baumgartner, Ulrich,	Lenzburg	14. Lüscher, Alfred,	Zofingen
2. Berger, Hermann,	Aarau	15. Märky, Willy,	Brugg
3. Brunner, Robert,	Aarau	16. Merz, Paul,	Lenzburg
4. Brunnhofer, Dora,	Aarau	17. Niedner, Ingeborg,	Safenwil
5. Brunold, Heinz,	Aarau	18. Paschoud, Georges,	Lutry
6. Dürst, Alexander,	Baden	19. Pfisterer, Markus,	Schönenwerd
7. Eggenschwyler, Gertrud,	Lenzburg	20. Riniker, Hildegard,	Aarau
8. Guignard, Eric,	Aarau	21. Säuberli, Werner,	Reinach
9. Hoffmann, Dora,	Aarau	22. Schenker, Arthur,	Däniken
10. Hüßy, Liselotte,	Zofingen	23. Schmid, Magdalena,	Brugg
11. Juchli, August,	Olten	24. Studer, Oskar,	Olten
12. Käser, Otto,	Schöffland	25. Suter, Hans,	Lenzburg
13. *Keller, Mathilde,	Aarau	26. Vögeli, Bernhard,	Aarau

## IV. Klasse.

1. Bachmann, Ernst,	Staffelbach	10. Knecht, Otto,	Schwaderloch
2. Baumgartner, Otto,	Neuhof, Birr	11. Mauch, Otto,	Aarau
3. Belart, Werner,	Brugg	12. Mauch, Vroni,	Zofingen
4. Fischbach, Hans,	Villmergen	13. Notter, Hans,	Boswil
5. Häfliger, Hans,	Olten	14. Schneider, Eugen,	Ennetbaden
6. Haller, Elisabeth,	Zofingen	15. Springfeld, Herbert,	Lenzburg
7. Haller, Hans,	Fahrwangen	16. Strübi, Max,	Brugg
8. Haller, Kurt,	Aarau	17. Suter, Hans,	Zofingen
9. Hottiger, Theo,	Olten		

## B. Oberrealschule.

## I. Klasse.

1. Ackermann, Hans,	Burg	6. Siegrist, Willi,	Aarau
2. Hüßy, Jakob,	Safenwil	7. Speich, Hans,	Buchs
3. Lüscher, Max,	Zofingen	8. Streit, Walter,	Lenzburg
4. *Nil, Heinrich	Trub	9. Weber, Ernst,	Niederlenz
5. Michel, Werner,	Olten	10. Zeissig, Günter,	Aarburg

## II. Klasse.

1. Denzler, Hans,	Aarau	9. Oehler, Hansruedi,	Aarau
2. Geißberger, Heinz,	Lenzburg	10. Rügsegger, Alb.	Bex
3. Hegnauer, Frank,	Aarau	11. Sandmeier, Rolf,	Gränichen
4. Hüßy, Edi,	Safenwil	12. Schärer, Werner,	Aarburg
5. Kraft, Heinrich,	Obermuhen	13. Stambach, Willy,	Olten
6. Kull, Hans,	Olten	14. Steiner, Arthur,	Aarau
7. Leutwyler, Fritz,	Zofingen	15. Straßer, Ernst,	Brugg
8. Müller, Paul,	Zofingen	16. Zumbach, Hans,	Nd.-Erlinsbach

## III. Klasse.

1. Bombrini, Giovanni,	Genua	8. Müller, Kurt,	Schönenwerd
2. Burger, Edwin,	Reinach	9. Schäfer, Heinrich,	Aarau
3. Deck, Hans,	Lenzburg	10. Schindler, Alfred,	Hergiswil a. S.
4. Eichenberger, Kurt,	Dürrenäsch	11. Schlör, Robert,	Menziken
5. *Ineichen, Teja,	Muri	12. Siegrist, Hans,	Aarau
6. Markwalder, Hans,	Schönenwerd	13. Turri, Eduard,	Florenz
7. Merkli, Werner,	Aarau		

## IV. Klasse.

1. Baumgartner, Hans,	Brugg	12. Rahm, Werner,	Olten
2. Deiß, Alfred,	Brugg	13. Ringier, Beat,	Zofingen
3. Fricker, Hans,	Hunzenschwil	14. Turri, Cipriano,	Florenz
4. Graf, Willy,	Wohlen	15. Waldmeier, Max,	Aarau
5. Greifenhagen, Wilhelm,	Aarau	16. Weber, Hans,	Veltheim
6. Gysi, Max,	Mailand	17. Weber, Willi,	Zetzwil
7. Hauri, Ernst,	Reinach	18. Wernli, Alfred,	Buchs
8. Hauri, Hans,	Reinach	19. Widmer, Max,	Gränichen
9. Knoblauch, Emil,	Oberentfelden	20. Wildi, Max,	Suhr
10. Lorang, Joos,	Lahore (Indien)	21. Zimmerli, Edwin,	Menziken
11. Meyer, Gottlieb,	Wohlen	22. Zimmerlin, Hans,	Aarau

## C. Handelsschule.

## I. Klasse A 1.

1. Bossard, Ernst,	Kölliken	7. Hemmeler, Hans,	Aarau
2. Frey, Max,	Buchs	8. Maestri, Bruno,	Aarau
3. Giger, Arthur,	Niedergösgen	9. *Müller, Werner,	Brugg
4. Gisi, Walter,	Schönenwerd	10. Regenaß, Paul,	Aarau
5. *Gloor, Kurt,	Aarau	11. Steiner, Max,	Suhr
6. Hafner, Hans,	Baden	12. *Wirth, Kurt,	Aarau

## I. Klasse A 2.

1. *Angst, Ruth,	Brugg	15. Lüscher, Margrit,	Buchs
2. Baumann, Silvia,	Buchs	16. Müller, Elsa,	Unterkulm
3. Burger, Greti,	Burg	17. Müller, Johanna,	Aarau
4. Burger, Ruth,	U.-Entfelden	18. *Prantl, Margrit,	Vevey
5. Glatz, Hildegard,	Densbüren	19. Säuberli, Lotte,	Teufenthal
6. *Gisi, Margrit,	Aarau	20. *Säuberli, Ruth,	Teufenthal
7. Heuberger, Annemarie,	Aarau	21. Schenk, Gertrud,	Aarau
8. Huber, Hanny,	Niedergösgen	22. Seiler, Margrit,	Lenzburg
9. Hunziker, Dorothea,	Küttigen	23. Stengele, Valerie,	Rohr
10. Irmiger, Marie,	Benzenschwil	24. Wehrli, Rosa,	Küttigen
11. Joho, Trudi,	Aarau	25. Woodtli, Dora,	Oberkulm
12. Künzler, Magdalena,	Aarau	26. Wullschleger, Marie,	Rothrist
13. Läuchli, Lily,	Aarau	27. Zobrist, Hedwig,	Buchs
14. Leuppi, Lisa,	Villmergen		

## II. Klasse B 1.

1. Berner, Louis,	Langenthal	9. Isler, Hans,	Wohlen
2. Burger, Peter,	Burg	10. Küng, Robert,	Aarau
3. Dengler, Hubert,	Aarau	11. Müller, Hans,	Othmarsingen
4. Deppeler, Hans,	Aarau	12. *Schlatter, Henri,	Fahrwangen
5. Egli, Emil,	Brugg	13. Schumacher, Eugen,	Aarau
6. Fischer, Arens,	Rupperswil	14. Semadeni, Arnold,	Warschau
7. Furter, Hans,	Staufen	15. Urech, Walter,	Lenzburg
8. Häuptli, Karl,	Staufen	16. v. Arx, Paul,	Aarau

## II. Klasse B 2.

1. *Beyli, Elisabeth,	Aarau	8. Krutina, Gertrud,	Kölliken
2. Föhn, Ottilie,	Aarau	9. Laager, Gertrud,	Aarau
3. Gerodetti, Pia,	Aarau	10. Saager, Hilde,	Rupperswil
4. Glarner, Margrit,	Wildegg	11. Suter, Denise,	Suhr
5. *Hiltbrunner, Lina,	Aarau	12. Wettenschwiler, Anna,	Olten
6. Hirt, Magda,	Aarau	13. Wildi, Verena,	Suhr
7. Hoffmann, Magda,	Aarau	14. Zimmermann, Anna,	Rupperswil

## III. Klasse C 1.

1. Bircher, Hans,	Rohr	8. Merz, Hans,	Wohlen
2. Bolliger, Gotthold,	Aarau	9. Müller, Walter,	Aarau
3. Frey, Hans,	Aarau	10. Ott, Hans,	Herznach
4. Hagmann, Walter,	Aarau	11. Schaub, Silvio,	Wohlen
5. Heuberger, Willi,	Schönenwerd	12. Spörri, Willi,	Brugg
6. Hunziker, Eugen,	Boniswil	13. Tamé, Franz,	Baden
7. Jenny, Werner,	Zofingen	14. Urech, Willi,	Aarau

## III. Klasse C 2.

1. Bally, Anny,	Schönenwerd	9. Merz, Tilla,	Wohlen
2. Beck, Dori,	Aarau	10. Moser, Trudi,	Aarau
3. Bodmer, Rosa,	Schönenwerd	11. Rohr, Hedwig,	Hausen b. Brugg
4. Heiz, Emilie,	Brugg	12. Rüetschi, Erna,	Bellinzona
5. Hemmeler, Bertha,	Aarau	13. Waßmer, Ida,	Suhr
6. Heusser, Nelly,	Aarau	14. Wernli, Ruth,	Aarau
7. Jährig, Margrit,	Roßwein (Sachs.)	15. Zobrist, Ida,	Hensschiken
8. Kielholz, Dora,	Königsfelden		

## Zusammenstellung.

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Total		1930/31
Gymnasium	20	28	26	17	91	Schüler	97
Oberrealschule	10	16	13	22	61	"	70
Handelsschule	39	30	29	—	98	"	99
				<b>Frequenz</b>	<b>250</b>		<b>266</b>

Töchter waren an der Schule

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Total
Am Gymnasium	6	8	8	2	24
An der Handelsschule	27	14	15	—	56
					<u>80</u>

Im Frühling 1931 wurden 68 Schüler aufgenommen. Im Laufe des Jahres traten noch 4 Schüler ein.

Die Schüler verteilen sich folgendermaßen nach

	Heimatort			Wohnort			Konfession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	übriger Kanton	ausser-kantonal	Reformierte	Katholiken	Konfessionslose	
Gymnasium	60	28	3	20	50	21	75	15	1	91
Oberrealschule	43	11	7	12	35	14	54	6	1	61
Handelsschule	71	24	3	36	49	13	81	16	1	98
	<u>174</u>	<u>63</u>	<u>13</u>	<u>68</u>	<u>134</u>	<u>48</u>	<u>210</u>	<u>37</u>	<u>3</u>	<u>250</u>

Von denjenigen Schülern, deren Eltern nicht in Aarau wohnen, hatten 62 Kost und Logis in Aarau. Von ihnen beherbergte das Schülerhaus durchschnittlich 18. Von den Auswärtigen gingen jeden Tag 120 nach Hause.

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch
Gymnasium	71	30	16	2
Oberrealschule	30	20	—	2
Handelsschule	87	43	—	14
	<u>188</u>	<u>93</u>	<u>16</u>	<u>18</u>

Hebräisch lernten 2 Schüler der III. Gymn.

Im Frühling 1931 verließen das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife:

1. Angst, Oskar, von Wil (Jurisprudenz).
2. Bally, Lisbeth, von Schönenwerd (studiert nicht).
3. Gersbach, Fritz, von Wallbach (Jurisprudenz).
4. Hoffmann, Felix, von Aarau (Malerei).
5. Hunziker, Roy, von Aarau (Jurisprudenz).
6. Joho, Karl, von Aarau (Zahnheilkunde).
7. Keller, Verena, von Hottwil (Jurisprudenz).
8. Kull, Jenny, von Niederlenz (Medizin).
9. Künzler, Hans, von Wolfhalden (Naturwissenschaft).
10. Leimgruber, Max, von Mellstorf (Medizin).
11. Leuthold, Paul, von Zürich (Medizin).
12. Lüthy, Hermann, von Holziken (Moderne Sprachen).
13. Morath, Emmy, von Aarau (studiert nicht).
14. Pfister, Rudolf, von Densbüren (Jurisprudenz).
15. Pfisterer, Hans, von Basel (Medizin).
16. Renold, Henri, von Dättwil (Jurisprudenz).
17. Roth, Marcus, von Lenzburg (Jurisprudenz).
18. Sauerländer, Heinz, von Aarau (Buchdruckerei).
19. Schaefer, Hans, von Basel (Alte Philologie).
20. Schnetz, Waldtraut, von Winterthur (Zahnheilkunde).
21. Schönbrunn, Sophie, von Buchs (Medizin).
22. Senn, Berchtold, von Zofingen (Versicherungswesen).
23. Siegwart, Pia, von Altdorf (studiert nicht).
24. Studer, Alfred, von Schaffhausen (Theologie).
25. Suter, Max, von Zug (Zahnheilkunde).
26. Vögeli, Franz, von Aarburg (Zahnheilkunde).
27. Wehrli, Lisa, von Küttigen (Moderne Sprachen).

Gleichzeitig erhielten das Diplom der Handelsschule:

1. Bolliger, Fritz, von Attelwil.
2. Bolliger, Hermann, von Schmiedrued.
3. Frauenlob, Otto, von Brugg.
4. Frey, Hans, von Aarau.
5. Friedli, Erna, von Rohrbach.
6. Hall, Paul, von Asnières.
7. Haller, Hedwig, von Schloßrued.
8. Häny, Max, von Kölliken.
9. Husy, Max, von Wangen.
10. Kern, Ernst, von Kölliken.
11. Kleditz, Hermann, von Aachen.
12. Meyer, Werner, von Hausen.
13. Richner, Max, von Gränichen.
14. Schmid, Anny, von Aarau.
15. Stehlin, Adolf, von Allschwil.
16. Steiner, Alfred, von Langnau.
17. Steiner, Ruth, von Aarau.

18. Suter, Lilli, von Oberentfelden.
19. Tamè, Diego, von Pavia.
20. Walther, Alfred, von Oberentfelden.
21. Waßmer, Jakob, von Suhr.
22. Wehrli, Elsi, von Küttigen.

Die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule im Herbst 1931 haben bestanden:

1. Baumgartner, Hans, von Trub (Elektroingenieur).
2. Fricker, Hans, von Hunzenschwil (Naturwissenschaft).
3. Graf, Willy, von Leutwil (Flugzeugbau).
4. Greifenhagen, Wilhelm, von Aarau (Flugzeugbau).
5. Gysi, Max, von Suhr (Handelsfach).
6. Hauri, Hans, von Reinach (Architektur).
7. Knoblauch, Emil, von Oberentfelden (Industrie).
8. Lorang, Joss, von Luxemburg (Elektrotechnik).
9. Meyer, Gottlieb, von Gebenstorf (Chemie).
10. Rahm, Werner, von Unterhallau (Kulturingenieur).
11. Ringier, Beat, von Zofingen (Chemie).
12. Turri, Cipriano, von Florenz (Architektur).
13. Waldmeier, Max, von Hellikon (Physik und Chemie).
14. Weber, Hans, von Veltheim (Moderne Sprachen).
15. Weber, Willy, von Menziken (Kulturingenieur).
16. Wernli, Alfred, von Talheim (Maschinenbau).
17. Widmer, Max, von Gränichen (Tiefbau).
18. Wildi, Max, von Suhr (Maschinenbau).
19. Zimmerli, Edwin (Tiefbau).
20. Zimmerlin, Hans (Elektroingenieur).

#### 4. Stipendien.

Durch Verabreichung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff „bedürftig“ nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um als bedürftig im Sinne eines Stipendienanspruchs zu gelten. Die Eltern können über ein ordentliches Einkommen und sogar über etwas Vermögen verfügen — es wird ihnen unter Umständen, wenn die Familie kinderreich ist, oder wenn sie abseits von den Bildungszentren wohnt, doch sehr schwer fallen, dem einen oder andern Kinde oder gar mehreren Kindern eine über die Bezirksschule hinausgehende Ausbildung zu verschaffen. In solchen Fällen sollen die Stipendien nachhelfen. Diese sind nicht als Almosen zu betrachten, sondern als ein von Staates wegen bestehendes Mittel, soziale Gegensätze einigermaßen auszugleichen.

a) Die ordentlichen **Staatsstipendien** im Betrage von Fr. 4000 kamen 22 Schülern und Schülerinnen zugute. Das höchste Stipendium betrug Fr. 250, das kleinste Fr. 100.

b) Der anlässlich der aargauischen Centenarfeier im Jahre 1903 von ehemaligen Schülern der Kantonsschule gestiftete **Centenarfeier-Stipendienfonds** ist heute auf Fr. 45,196.90 angewachsen. Die Zinsen werden nach dem für die Verwaltung aufgestellten Regulativ zu „Centenarfeier-Stipendien“ je im Betrage von Fr. 200 verwendet. Die definitive Zuerkennung dieser Stipendien erfolgt gestützt auf Vorschläge der Lehrerkonferenz durch eine besonders hiefür bestellte Kommission. Für das Schuljahr 1931/32 wurden 6 solcher Stipendien ausbezahlt.

c) Aus den **Zinsen besonderer Stiftungen** (Fr. 28,555.60) (von Rauchenstein, Richner, Schenker, Günthard, Zumsteg, Steinhäuslein, Huber und Weibel) im Gesamtbetrage von Fr. 1200, welche auf Neujahr fällig werden, wurden an 13 Schüler Stipendien ausgerichtet.

Bei den Verteilungsvorschlägen zu Handen der Erziehungsdirektion waren für die Lehrerkonferenz von jeher außer den Vermögens- und Erwerbsverhältnissen der Eltern die Tüchtigkeit, der Fleiß und das Betragen des Schülers maßgebend.

d) Unter dem Titel „**Viktor Zschokke-Stiftung** an der Aargauischen Kantonsschule“ existiert ein von der Staatskasse verwalteter, im Jahre 1897 von Hrn. Prof. Dr. Conradin Zschokke zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn Viktor gegründeter Fonds, dessen Zinsen hervorragend begabten aargauischen Zöglingen der aargauischen Kantonsschule, denen es an Mitteln gebricht, verabreicht werden sollen, um ihnen zu gestatten, sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer in Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten auszubilden.“

Ein auf Grund der Stiftungsurkunde erlassenes Regulativ bestimmt den Modus, nach welchem die verfügbaren Mittel zur Verteilung gelangen sollen. Im Studienjahr 1929 wurden zwei Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 1000.— ausgerichtet. — Die Stiftung belief sich Ende 1931 auf Fr. 22,715. 75.

e) Die Zinsen der „**Ländammann Franz Waller-Stiftung**“ (Fr. 2,653.60) „zur Unterstützung eines bedürftigen, fleißigen und begabten Kantonsschülers (man vergl. den Jahresbericht 1910/11) im Betrage von Fr. 100 wurden durch die Erziehungsdirektion auf Antrag der Lehrerkonferenz einem Schüler des Gymnasiums zugesprochen und stiftungsgemäß am 11. Januar durch den Rektor übergeben.

f) Das Stipendium der **Oehlerschen Stipendienstiftung** soll jedesmal unserer Schule zu gute kommen, wenn es von den Gliedern der Familie Oehler in Aarau nicht beansprucht wird.

## 5. Erholungen.

Die **Ferien** wurden wie folgt angesetzt: Im Sommer vom 13. Juli bis 10. August; im Herbst vom 5. bis 26. Oktober; im Winter vom 24. Dezember bis 5. Januar; im Frühjahr vom 2. bis 27. April. Der Urlaub von 2 Tagen im IV. Quartal wurde auf Samstag, den 13. und Montag den 15. Februar angesetzt.

Das **Jugendfest** wurde am Donnerstag, den 9. Juli, abgehalten. Als Festredner der Jugend sprach Kurt Haller, Schüler der IV. Gymnasialklasse.

Die **Schulreisen** wurden am 16., 17. und 18. Juni nach folgendem Programm ausgeführt:

Gruppe	Klasse	Leiter	Projekt	* Nachtquartier	
1.	1. Gym.	Prof. Matter	Wesen - Amdenhöhe - Alt St. Johann - Haghütte* - Frümser (Churfürsten) - Käseruck-Neßlau.	Kosten Fr. 11.35	
2.	2. Gym.	Prof. Müller-Wolfer	Bironico - Tamarohütte* - Tamaro - Breno-Morcote* - San Salvatore - Lugano.	Kosten Fr. 14.—	
3.	3. Gym.	Prof. Steinmann Dr. Leber.	Airolo - Cornohütte* - Blindenhorn - Nufenen - Obergestelen* - Grimsel - Furkabahn - Andermatt - Luzern.	Kosten Fr. 18.25.	
4.	4. Gym.	Prof. Cappis Rektor Truan	Klosters - Parsennhütte* - Weißfluh - Langwies - Arosa* - Aroserrothorn - Alvaneu-Thusis.	Kosten Fr. 12.15.	
5.	Mädchen 2.-4. Gymn.	Musikdirektor Kuhn	Pontresina - Rosegtal - Fuorcla Surley* - Corvatsch - St. Moritz.	Kosten Fr. 21.35.	
6.	1. Oberrealschule A1 Handelsschule	Herr Weber	Jaunpaß - Bäderhorn* - Hundsrück - Zweisimmen.	Kosten Fr. 18.—.	
7.	2. Oberrealschule	Prof. Gaßmann Prof. Fisch	Appenzell-Wildkirchli-Meglisalp* - Säntis-Widderalp - Seealpsee* - Hohenkasten-Weißbad.	Preis Fr. 15.35.	
8.	3. Oberrealschule	Prof. Gerster	Bergün - Keschhütte* - Piz Kesch - Rascherhütte - Albulahospiz - Bergün.	Kosten Fr. 17.05.	
9.	4. Oberrealschule	Konrektor Hartmann	Hüfihütte* - Scheerhorn - Planurahütte* - Linthal.	Kosten Fr. 10.85.	
10.	C1 Handelsschule	Prof. Hiestand	Lugano - S. Salvatore - Rovio* - Mte. Generoso - Mendrisio - Ceneri* - Ascona - Brissago.	Kosten Fr. 13.70.	
11.	B1	„	Prof. Tschopp	Göschenen - Kehlenalphütte* - Sustenhorn - Gadmen - Trübsee - Engelberg.	Kosten Fr. 20.—
12.	C2	„	Prof. Schurter	Thusis - Juf* - Forcellina - Septimer - Maloja* - St. Moritz.	Kosten Fr. 19.20.
13.	B2	„	Musikdirektor Hoffmann	Aarau - Bern - Fiesch - Binn* - Breithorn - Binn-Mörel - Brig - Bern - Aarau.	Kosten Fr. 16.65.
14.	1. Gym. Mädchen A2 Handelsschule	Frau Bachmann Herr Leist	Airolo - St. Maria - Mutschnengia - Sedrun - Oberalp - Göschenen.	Kosten Fr. 16.70.	

Der **Reisefonds** der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1931 folgendermaßen zusammen:

Lauéstiftung, Anteil Kantonsschule, in Verwaltung des Staates	Fr. 10,556.05
Reisefonds, von der Schule gesammelt, in Verwaltung des Staates	„ 29,401.05
Sparbüchlein auf der Kantonalbank	„ 1,448.20
Beim Rektorat in der Kasse	„ 2.35
	<u>Total Fr. 41,407.65</u>
Stand auf Ende 1930	„ 41,431.80
	<u>Verminderung im Jahre 1931 Fr. 24.15</u>

Die **Jahresrechnung** für das Jahr 1931 ergibt folgendes Bild:

*Einnahmen:*

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 56.75
Staatsbeitrag	„ 600.—
Zinsen aus der Lauéstiftung	„ 450.—
Zinsen aus dem Reisefonds	„ 1,300.—
Aus dem Reinerlös des Schülerabends	„ 150.—
Aus dem Reinertrag eines Vortrages einer ehemaligen Schülerin	„ 50.—
Rechnungsüberschuß einzelner Gruppen	„ 5.60
Rückerstattung von Gruppenbeiträgen	„ 9.—
Verzicht einzelner Schüler auf den Beitrag aus der Reisekasse	„ 118.—
	<u>Total Fr. 2,739.35</u>

*Ausgaben:*

Für Schulreisen laut spez. Rechnungsstellung des Konrektors	Fr. 2,679.30
Für Karten etc.	„ 57.70
Saldo in der Reisekasse	„ 2.35
	<u>Total Fr. 2,739.35</u>

Der übliche **Sporttag** wickelte sich am 30. September im Schachen ab und erwies sich wieder als eine wohltuende Einrichtung, nicht nur in körperlicher, sondern auch in moralischer Hinsicht. Es unterliegt keinem Zweifel, daß solche Veranstaltungen Lehrer und Schüler einander näher bringen und daß der Geist der Schule dadurch gehoben wird.

Kurz vor Weihnachten vereinigten sich eine Anzahl Lehrer und Schüler, um einen **Unterhaltungsabend** in der Aula zugunsten des Jugendferienheims am Hallwylersee zu geben. Es war ein recht gemütlicher Anlaß, an dem fast nur Schüler mit ihren Eltern teilnahmen. Wenn der finanzielle Erfolg nicht großartig gewesen ist, hat die gute Familienatmosphäre der Veranstaltung jedem den besten Eindruck hinterlassen.

Der traditionelle **Schülerabend** fand am 12. Februar im Saalbau statt. Da wurde auf dem Gebiete der instrumentalen Musik, des Gesanges und des Turnens Vorzügliches geleistet. Auch das Theaterstück von Dominik Müller, „Bloggti Lyt“, erntete stürmischen Beifall. Der Besuch war trotz der Ueberfülle an Veranstaltungen aller Art um diese Jahreszeit sehr befriedigend. Der Reingewinn kommt den Schülern wieder zugute, indem damit die Kosten der

Reise zum Sporttag in Biel im kommenden Herbst bestritten werden. Ein kleiner Teil wird als Beitrag der Schule für die Jugendherbergen verwendet.

Früher haben wir allerdings öfter den Ertrag des Schülerabends für wohlthätige Zwecke verwenden können. Man glaube nicht, daß wir vergessen, den Opfersinn der Schülerschaft zu wecken: Im vergangenen Sommer haben Schüler und Lehrer eine Sammlung für die Wettergeschädigten im Unteraargau veranstaltet, die die hübsche Summe von Fr. 740.— ergab.

Die Skiübungen wurden am 3., 4. und 5. März bei sehr schönem Wetter im Mythengebiet (Holzegg und Haggenegg) und am Stooß (Balmberg) durchgeführt.

## 6. Organisation.

Das Fehlen einer „Höheren Mädchenschule“ in Aarau macht sich vor allem an unserer Schule fühlbar. Die Töchter bildeten vor 10 Jahren noch kaum  $\frac{1}{6}$  des Schülerbestandes. Seitdem wir den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Handelsschule eingeführt haben, um provisorisch eine Lücke in unserm Aarauer Schulwesen auszufüllen, ist die Zahl der Schülerinnen derart gestiegen, daß sie jetzt gut  $\frac{1}{3}$  der Schülerschaft ausmachen. Wir mußten dieses Jahr alle 3 Klassen der Handelsabteilung doppelt führen, indem wir sie nach Geschlechtern teilten und mehrere Hilfslehrkräfte anstellten.

Wegen großer Schülerzahl mußte auch eine Gymnasialklasse im Deutschen und Zeichnen parallelisiert werden.

Im Einverständnis mit der Erziehungsbehörde ließen wir dieses Jahr ausnahmsweise die Aufnahmeprüfung für alle drei Abteilungen fallen. An ihre Stelle trat eine Probezeit von 4 Wochen. Die Urteile der Lehrer über diesen neuen Prüfungsmodus lauten durchwegs günstig. Da aber eine einmalige Erfahrung nicht genügt, um zu einem sichern Schlusse zu kommen, wird ein Antrag auf definitive Einführung der Probezeit erst nach Wiederholung des Experimentes erfolgen. Die Prüfung in der bisherigen Form wird wohl immer abgehalten werden müssen, wenn die Zahl der Kandidaten für die einzelnen Klassen 30 übersteigt.

## 7. Oehlerfonds

(durch die Stadt Aarau verwaltet).

*Stiftungsgemäße Verwendungen.* Alte Sprachen Fr. 454.07, Moderne Fremdsprachen Fr. 658.85, Deutsche Sprache und Bibliothek Fr. 550.75; Geographie Fr. 214.75, Geschichte Fr. 296.—; Handelsfächer Fr. 283.20; Chemie Fr. 312.—, Photographie Fr. 468.40, Physikalische Werkstätte Fr. 228.—; Naturgeschichte Fr. 330.—; Druckerei und Binderei Fr. 79.90; Zeichnen Fr. 124.65; Musikliteratur Fr. 68.—; Kunstwerke Fr. 278.45; Zimmerschmuck Fr. 114.70.  
Total Fr. 4,461.72.

Vermögen auf Ende 1930 . . . . .	Fr. 100,352.30
"    "    "    1931 . . . . .	"    100,480.88
	Vermögensvermehrung Fr. 128.58

## 8. Schenkungen.

Der **Reisekasse** wurde von zwei ehemaligen Schülern, welche vor 30 Jahren das Diplom der Handelsschule erhielten, als Zeichen der Dankbarkeit ein Geschenk von Fr. 100.— gemacht.

Die **Bibliothek** erhielt: Von *Frau Besso-Winteler* in Bern: Sutermeister, Schwizer-Dütsch, 37 Hefte; Hebbel, Nibelungen; von Herrn *Pfarrer Burkart* in Lenzburg: 10 kleinere Schriften pädagogischen Inhalts; von Herrn *Werner Krauß* in Aarau: Katalog der deutschen Reichsdrucke mit Nachtrag; Das Schweizerische Buch 1914–30; vom *Gemeinderat Aarau*: „Maienzug“ Aarau 1931, 2 Programme; von Herrn *Pfarrer Müri* in Oberentfelden: Dändliker, Geschichte der Schweiz, 3 Bde.; Jegerlehner, Geschichte der Schweiz; Stern, Akten zur Schweizergeschichte; Tagore, Neue Dichtungen, 2 Bde.; Alexis, Der Roland von Berlin, 2 Bde.; von Herrn *Dr. Leber*, Bezirkslehrer in Zofingen: Die Hütten des schweiz. Alpenklub; von Herrn *Musikdirektor Hoffmann* in Aarau: Werfel, Verdi; von Frau *Hunziker-Fleiner* in Aarau: 18 Bücher verschiedenen Inhalts; von Herrn *Goßweiler*, Kantonsgeometer, in Aarau: Die Anwendung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens bei der schweiz. Grundbuchvermessung; von der *Erziehungsdirektion des Kantons Aargau*: Archiv für das schweiz. Unterrichtswesen, Jahrgang 1931; Die Entwicklung der Rheinschiffahrt nach Basel; von der *Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg*: Brugger Neujahrsblätter Jahrgang 1932; von Herrn *Stadtammann H. Hässig* in Aarau: Stähelin, Die Schweiz in römischer Zeit; Franziska Romana von Hallwil, Geschichte einer Entführung; Schleich, Besonnte Vergangenheit; vom *Verlag Sauerländer & Co.* in Aarau: Gerig, Attraverso sette secoli, Novelle e Memorie; von der *Redaktion „Freier Aargauer“*: „Nach des Werktags Arbeit“, Jahrg. 1931, geb.; von Kantonsschüler *Giovanni Bombrini* in Aarau: Moeschlin, Barbar und Römer; von Herrn *Prof. Dr. Gebner* in Aarau: Zeitschrift für Schweizerische Geschichte, Jahrgang 1931 und Bibliographie der Schweizergeschichte, Jahrgang 1930; von Herrn *Prof. Dr. Hartmann* in Aarau: Zwei S. A. eigener Arbeiten über Quellenstudien; Aargauische Heimatgeschichte, I. Landeskunde und Urgeschichte; von Herrn *Prof. A. Hirt* in Aarau: Stuckert, Kraftquellen; Werner, Ein seltsamer Heiliger; Michel, Das Leiden am Ich; Mc Govern, Als Kuli nach Lhasa; Just, Die Kapitalanlage des Sparerers und Kapitalisten; Stiebritz, Kaufmännische Betriebswirtschaftslehre. Vom *Bibliothekar*: Huber, Ophthalmologische Untersuchungen an eineiigen und zweieiigen Zwillingen.

## 9. Kantonsschülerhaus.

Das Haus beherbergte im Sommer 19, im Winter 18 Kantonsschüler, dazu im Wintersemester 8 Bauschüler. Der Gesundheitszustand war immer ein sehr guter. Es seien auch dieses Jahr wieder die gratis zugestellten Zeitungen bestens verdankt.

H. Zulauf.

## II. Bericht über den Unterricht.

### A. Gymnasium.

#### I. Klasse.

Deutsch (3 St.) Kaeslin. Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus dem Lesebuche von Bächtold-Jenny. Einige Gesänge aus der Odyssee. Zwei Volkserzählungen von Tolstoj. Heinrich von Kleist: der Prinz von Homburg und die Novelle: die heilige Cäcilie. Jeremias Gotthelf: Kurt von Koppigen. — Grammatisches. Aufsätze. Bilder.

Latein (6 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Congruenzlehre, Casuslehre und Verbum infinitum. Lektüre: aus Cornelius Nepos: Die Biographien von Miltiades, Aristides, Pelopidas, Hannibal; aus Caesars Gallischem Krieg: Die Helvetier (I), Krieg im Wallis (III), erster Rheinübergang und erste Expedition nach Britannien (IV), zweiter Rheinübergang; über gallische und germanische Kultur (VI); Vercingetorix und Alesia (VII) aus Ovids Metamorphosen: Die vier Zeitalter, der Gigantenkampf, die Sintflut, Pentheus, Pyramus und Thisbe.

Griechisch (6 St.) Geßner. Formenlehre nach dem Übungsbuch von Kägi-Wys und der Grammatik Kägi-Bruhn, Nr. 1—116. Beginn der Xenophon-Lektüre.

Französisch (3 St.) Truan. Exercices sur les verbes irréguliers. Le substantif et l'article. Lecture: Sandeau, la Roche aux mouettes. Töpffer, La Bibliothèque de mon oncle. Dictées, traductions; reproduction orale et écrite de textes lus.

Englisch (3 St.) Straumann. Elemente nach Lincke: Lehrbuch der englischen Sprache I. Mündliche und schriftliche Übersetzungen; Zusammenfassungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Elemente nach Sacerdote, Konversations-Grammatik, I. Teil. 8. Auflage. Mündliche und schriftliche Übersetzungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Die Großreiche des alten Orients. Ihre kulturellen Spitzenleistungen. Die griechische Polis nach ihrer kulturgeschichtlichen und politischen Bedeutung. Die römische Polis und ihre Erweiterung zum National- und Weltstaat. Kunstgeschichte: Architektur und Plastik der Griechen und Römer. Charakterköpfe der Republik und Kaiserzeit. Übergang zum Mittelalter.

Geographie (2 St.) Hirt. Einführung in die physikalische Geographie, Klimakunde, Ozeanographie. Die Bodenformen und ihre Entstehung. Die Karte, ihre Entstehung. Kartendarstellungen. Beginn der Besprechungen des antiken Kulturkreises.

Mathematik (4 St.) Matter. Zweck und Wesen des planimetrischen Aufbaues an ausgewählten Beispielen; Kreis von Feuerbach; Ähnlichkeit und ähnliche Lage; Beginn der Trigonometrie. Wiederholender Aufbau der algebraischen Operationen erster und zweiter Stufe; Einübung ihrer Gesetze; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, auch mit angewandten Aufgaben; graphische Darstellung, im besondern der linearen Funktion und der vier häufigsten Proportionalitäten; Potenzen und Wurzeln; abgekürztes Rechnen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Botanik. Typen von Phanerogamen in biozentrischer Betrachtungsweise. Grundzüge der Systematik mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Bau und Leben des höheren Pflanzenkörpers: Zelle, Gewebe, Organe. Pflanzenphysiologische Experimente. — Herbarien. — Schulgarten.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Im Sommer: Zeichnen von einfachen Gebäuden und Gebäudeteilen im Freien, von Pflanzen in naturalistischer und stilisierter Auffassung. Im Winter: Perspektive, Zeichnen und Malen von einfachen Gebrauchsgegenständen und Stilleben. Denkzeichnen: Geometrische Grundform und ihre Überleitung zu Gebrauchsgegenständen. Erläuterungen an Hand von Bildern; Die künstlerischen Reproduktionstechniken.

Stenographie, Zulauf. Im Sommer ein Anfängerkurs (2 St.), im Winter ein Fortbildungskurs (1 St.). System Stolze-Schrey nach Rietmann und Sturm.

## II. Klasse.

Deutsch (3 St.) Kaeslin. Proben aus der mittelhochdeutschen Literatur, Erzählendes und Lyrisches, mit Hinweisen auf die Entwicklung der deutschen Sprache. Buch II des Jürg Jenatsch und Gedichte von C. F. Meyer. Gedichte von Gotfried Keller. Braut von Messina und Gedichten von Schiller. Goethes Egmont. Behandlung von Schillers Leben. Stellen aus Spittlers Olymp. Frühling. Vorträge, Aufsätze, Rezitationen.

Latein (6 St.) Geßner. Lektüre: Livius, Buch XXI Cap. 1—4, 6—9, 11, 12, 14, 15, 29—36, 62. XXII Cap. 1—7, 23—30, 44—50. Vergil, Aeneis, I und II. Plinius, Briefe. — Syntax nach der Grammatik von Walder, § 206—272; mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen.

Griechisch (5 St.) Geßner. Lektüre: Xenophons Hellenika, Buch I. Cap. 7, Buch II. Cap. 2, 3—23; 3, 11—56, Aesop, Fabeln, aus dem Leben Aesops, nach Wilamovitz, Lesebuch; Herodot, Abschnitte aus Buch VII nach der Auswahl von Agahd. Odyssee, Buch V, VI, XII, XIII, XIV. Grammatik nach Kägi-Bruhn, § 113—191, mit mündlichen und schriftlichen Übungen.

Französisch (3 St.) Gerster. Substantiv, Artikel (Schluß); Pronomen. Mündliche und schriftliche Übungen. Aufsätze; Vorträge. Lektüre: Maupassant, Contes choisis; Molière, Le Malade imaginaire; Molière, Les Femmes savantes. — Heim-Lektüre.

Englisch (3 St.) Straumann. Lesestücke und syntaktische Übungen nach Lincke: Lehrbuch der englischen Sprache II (bis Lektion 10). Lektüre R. L. Stevenson: The Bottle Imp. Zusammenfassungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Schluß des Lehrbuches von Alani; unregelmäßige Verben. Lektüre von Novellen aus Wartburg-Gerig, Chrestomathie der ital. Literatur seit 1800. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Zusammenfassungen.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Völkerwanderung der Germanen. Die tragenden Ideen im Früh- und Hochmittelalter: Imperium und Sacerdotium. Geschichtliche Charakterfiguren dieser Zeit. Das Aufkommen der Nationalstaaten, Baukunst, Städtewesen. Entstehung und Entwicklung der Schweiz. Eidgenossenschaft. Übergänge zur neuern Geschichte.

Geographie (1 St.) Hirt. Die Geographie Europas und der wichtigsten außereuropäischen Erdteile, unter besonderer Berücksichtigung der weltwirtschaftlichen Beziehungen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Zoologie. Das Tierreich in aufsteigender Reihenfolge, Betrachtungen über allgemeine Probleme, wie Parasitismus, Sessilität, Anpassung, Staatenbildung, vergleichende Anatomie.

Mathematik (3 St.) Gaßmann. Die Logarithmen. Funktionen 2. Grades und ihr Differential-Quotient. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Auflösung numerischer Gleichungen nach der regula falsi. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Determinanten. Der binomische Lehrsatz. Einfache Wahrscheinlichkeitsaufgaben.

Physik (2 St.) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der I. Klasse gemachten Übungen. Ausführung in Bleistift, Kohle, Farbstift, Pastell oder Aquarell. Linolschnitt. Erläuterungen an Hand von farbigen Bildern: Die Entwicklung der modernen Malerei.

## III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Straumann. F. Reuter: Franzosentid; Ibsen: Volksfeind; Grimms-hausen: Simplizissimus; Georg Kaiser: Gas; im Anschluß daran einiges über den Expressio-nismus. — Überblick über die geistesgeschichtlichen Strömungen Deutschlands und der Schweiz von der Reformation bis zu den Anfängen der Klassik (Barock, Aufklärung, Sturm und Drang) in Verbindung mit Vorträgen und Hauslektüre und teilweiser Benützung von Enderlin-Odermatt: Deutsche Lyriker (1930). — Etwas über die Aufgaben der Bedeutungslehre. Diskussionen. Aufsätze.

Latein (5 St.) Cappis. Grammatik (Walder): Abschluß der Syntax; (Maturitätsarbeit). Lektüre: aus Vergils Aeneis: Die Zerstörung von Troja; Aeneas in der Unterwelt. Sallust: Die Catilinarische Verschwörung. Cicero: Catilinarische Reden I und II. Die Rede für den Dichter Archias. Horaz.

Griechisch (6 St.) Geßner. Lektüre: Lysias, gegen Eratosthenes 4–34; über den Ölbaum, für Mantitheos, für des Aristophanes Vermögen, für den Gebrechlichen. Ilias, Buch I, IV teilweise, VI, IX, XVI, XVIII, XXII, XXIV. Lyriker nach der Anthologie von Biese. Grammatik: Abschluß der Syntax, mit schriftlichen und mündlichen Übungen.

Hebräisch (2 St.) Huber. Lehrmittel: Hollenberg-Budde, hebräisches Schulbuch. Lehre von der Schrift und von den Lauten, Pronomen, starkes Verbum und verba gutturalia (No. 1–28), das Nomen (No. 38–44); Übersetzung der hebr. und deutschen Übungsstücke. Lektüre: Leichtere erzählende Stücke aus der Genesis (Gen. 1–3; 22; 28).

Französisch (4 St.) Wenger. Grammatik: Syntaxe du verbe, l'adverbe, la négation (Truan, Cours pratique) Extemporalia, Übersetzungen (Übungsstücke von Schultheß), Résumés. Lektüre: Contes de Maupassant. Racine, Corneille (le Cid); Montesquieu, Extraits. Literatur des XVII. Jahrhunderts. Vorträge.

Englisch (3 St.) Straumann. Fortsetzung der Lesestücke und syntaktischen Übungen nach Lincke: Lehrbuch der englischen Sprache II (bis Lektion 15). Kulturkundliches. Lektüre: Ch. Dickens: A Christmas Carol; J. Galsworthy: To Let. Mündliche und schriftliche Zusammenfassungen. Übersetzungen.

Italienisch (3 St.) Gerster. Lektüre: Wartburg-Gerig, Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800. E. de Marchi, Demetrio Pianelli; ausgewählte Novellen von Boccaccio, Decamerone. Einführung in die italienische Literatur. Grammatik: Präpositionen; Wiederholung der Pronomen und unregelmäßigen Verben. Auszüge; Aufsätze; Übersetzungen; Vorträge.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Humanismus und Renaissance. Reformation und Restauration in Europa. Der Absolutismus. Barock und Rokoko. Das Zeitalter der Aufklärung. Quellenlektüre, Tagesfragen.

Mathematik (3 St.) Gaßmann. Stereometrische Grundbegriffe. Darstellung räumlicher Gebilde in schiefer Parallelprojektion und in Normalprojektion auf zwei zueinander senkrechte Ebenen. Polyeder, insbesondere Kristalle. Differentiationsregeln und Differentiation der elementaren Funktionen. Einfache Anwendungen der Differentialrechnung auf die Diskussion von Funktionen. Der Begriff des unbestimmten und bestimmten Integrals. Anwendung der Integration auf Körperberechnungen. Unendliche Reihen. Die Maclaurin'sche Reihe. Berechnung von Logarithmen.

Geographie. (2 St.) Im Sommer Geologie: Steinmann. Geologische Exkursionen in die nähere und fernere Umgebung von Aarau, Entstehung des Landschaftsbildes, Erosion, Sedimentation, Dislokation. Überblick über die Schichtenfolge des Sedimentmantels und die Geschichte der Organismenwelt im Laufe der geologischen Epochen.

Im Winter (2 St.) Hirt. Einführung in die Astronomie. Das Planetensystem, die Fixsternwelt. Ende des Quartals: Weltwirtschaftliche Zusammenhänge.

Biologisches Praktikum. Im Sommer (2 St.) Steinmann (fak.). Anfertigung einfacher mikroskopischer Präparate, Übungen im Zeichnen nach der Natur, insb. nach mikroskopischen Präparaten. Sezierungsbildungen im Anschluß an den zoologischen Unterricht.

Physik (2 St.) Fisch. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Wärmelehre.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einführung in das Wesen der Chemie, die Atom- und Molekulartheorie mit Anwendungen aus der Stöchiometrie. Die wichtigsten Metalloide. Einige Stunden wurden zu praktischen Übungen im Laboratorium verwendet.

#### IV. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Lessing: Nathan; Goethe, Gedichte, Szenen aus dem Faust, Iphigenie. Schiller: Gedichte, Antrittsrede. Fr. Hebbel: Agnes Bernauer. Biographisches über Goethe und Schiller. Proben romantischer Dichtung, der politischen Dichtung des 19. Jahrhunderts. Verse von Keller, Meyer, Spitteler. Zwei Legenden von G. Keller. Besprechung einiger philosophischer Begriffe. Aufsätze, Vorträge.

Latein (4 und 1 St.) Cappis. Lektüre: Horaz: Oden, Epoden und Sermonen. Tacitus, Annalen, Buch I und II; Lyriker: Catull, Tibull, Martial. Humanistenbriefe aus dem 16. Jhd. (Basilea Latina). Lichtbilder zur antiken Plastik.

Griechisch (6 St.) Cappis. Aus Homers Ilias. Sophokles: König Oedipus. Thukydides: Die Archaeologie. Platon: Kriton u. Apologie.

Französisch (3 St.) Truan. Révision de la grammaire selon les besoins. Lecture: A. France, le Crime de Sylvestre Bonnard. Morceaux choisis de la chrestomathie de Fröhlich-Schoen: Franzosen und französische Kultur. Littérature des 18ème et 19ème siècles. Conférences sur des sujets d'actualité. Compositions et traductions.

Englisch (3 Std.) Straumann. Abschluß und Repetition der Syntax nach Lincke. Lehrbuch der englischen Sprache II. Lektüre: J. Galsworthy: Justice. Shaw: The Doctor's Dilemma. Shakespeare: Hamlet. Einiges aus der Literaturgeschichte anhand von Herrig-Förster: British Classical Authors: Die Anfänge des englischen Romans und die Romantik. Kulturkundliches. — Übersetzungen, Zusammenfassungen, Aufsätze.

Italienisch (3 St.) Gerster. Grammatik: Wiederholung der Syntax. Lektüre: Manzoni, Promessi Sposi (auszugsweise); G. Deledda, Elias Portolu; einige Gesänge aus dem Inferno der Divina Commedia. — Übersetzung zusammenhängender deutscher Texte; Aufsätze, Zusammenfassungen; Hauslektüre. Einzelne Kapitel aus der ital. Literaturgeschichte. Vorträge.

Geschichte (3 St.) Müller-Wolfer. Der Absolutismus in Europa, politisch, militärisch, wirtschaftlich, künstlerisch. Das Aufklärungszeitalter. Französische Revolution und Napoleon. Schweizergeschichte dieses Zeitraumes. Zusammenhängende Geschichte Europas und der Schweiz von 1815—1874. Das Zeitalter Bismarcks. Der Weltkrieg und die Schweiz. Quellenlektüre. Tagesfragen.

Mathematik (2 St.) Matter. Körperschnitte und Transformation in darstellender Geometrie im Zweitafelsystem. Elemente der analytischen Geometrie. Tangentenproblem in Verbindung mit den Grundbegriffen der Differentialrechnung.

Mathematik (1 St. fakult.) Matter. Übungen in der darstellenden Geometrie. Grundlagen und Übungen der Infinitesimalrechnung.

Biologie (3 St.) Steinmann. Bau und Leben des menschlichen Körpers, Hygienische Fragen. Allgemeine Probleme der Biologie, Transmutation, Vererbung, das Zweckproblem. Grenzfragen der Naturwissenschaft und der Philosophie.

Physik (2 St.) Fisch. Elektrizitätslehre.

Physikalisches Praktikum (2 St. I. Quartal). Wägungen, Dichtebestimmungen. Ausdehnungskoeffizienten.

Chemie (2 St.) Hartmann. Einige Kapitel aus der physikalischen Chemie. Leichtmetalle und das Eisen. Das periodische System der Elemente. Einiges über Radioaktivität und Atombau. Einführung in die organische Chemie.

Chem. Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe, einfache Analysen und quantitative Bestimmungen. Untersuchung von Milch, Wein, Seife, Holz-asche etc.

## B. Oberrealschule.

### I. Klasse.

Deutsch (4 St.) Kaeslin. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Bächtold-Jenny. Einige Gesänge aus Homers Odysse. C. F. Meyer: Das Amulet. G. Keller: Die-tegen, Grillparzer: Der Traum ein Leben. Gotthelf: Einige Kapitel aus Uli der Knecht. Stellen aus Schillers Räufern als Vorbereitung zu einer Aufführung des Stückes im Stadttheater. Grammatisches. Erklärung vieler Fremdwörter. — Aufsätze.

Französisch (5 St.) Truan. Répétition des verbes irréguliers. Le substantif et l'article. Lecture: Dumas, la Tulipe noire. Rambert: le Chevrier de Praz de Fort. Dictées, reproduction écrite et orale des morceaux lus.

Englisch (3 St.) Tschopp. Im zweiten Halbjahr zusammen mit a. Engl. Sprachlehre von Gschwind, Ausg. B, für Handelsschulen Lekt. 1—35. Übersetzungen und schriftl. grammat. Arbeiten. Konversation.

Italienisch (3 St.) Wenger. Gemeinsam mit A 1. Einführung nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Zürich 1929). Sprechübungen. Memorieren von Prosastücken. Schriftl. Übungen.

Geographie (2 St.) Dill. Kartenlehre. Bildung der Erdkruste. Klimalehre. Produktion. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Frankreich und seine Kolonien, Holland und Belgien mit Kolonien.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Kulturgeschichte des Mittelalters: Die Stände (Adel, Bürger, Geistlichkeit); die kirchliche Kunst. — Übergang zur Reformationszeit.

Mathematik (5 St.) Gaßmann. Arithmetik: Die algebraischen Operationen 1. und 2. Stufe. Das abgekürzte Rechnen. Funktionen einer Variablen und ihre graphische Darstellung. Lineare Funktionen. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen

und Wurzeln. Geometrie: Ähnlichkeit und Symmetrien. Das Teilverhältnis. Berechnung von  $\pi$ . Die goniometrischen Funktionen. Sinus- und Cosinussatz. Heron'sche Formel und Halbwinkelsatz. Das Bogenmaß des Winkels und Berechnungen im Kreise. Goniometrische Theoreme und Gleichungen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der I. Klasse des Gymnasiums.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Wie I. Kl. des Gymnasiums.

Stenographie. Zulauf. Wie I. Klasse des Gymnasiums.

## II. Klasse.

Deutsch (4 St.) Zschokke. Lektüre: Eichendorf, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Schiller: Wallenstein. — Reuter: Franzosentid (einige Kapitel). — Lessing: Minna von Barnhelm. — Aufsätze aus „Natur und Leben“ (Sammlung Velhagen und Klasing). — Im Anschluß an Reuter: Aus der deutschen Sprachgeschichte. — Aufsätze. Referate.

Französisch (4 St.) Truan. Adjectifs et pronoms. Lecture: Nouvelles de Balzac et Mérimée. Mérimée: Colomba. Traductions, dictées. Reproduction orale et écrite de morceaux narratifs.

Englisch (3 St.) Tschopp. Grammatik nach Otto Runge, kleine engl. Sprachlehre und nach Learning English, Ausg. Dz/Fe: Lese- und Übungsbuch 1—10 Lekt. Gelesen: Two Sunbeam stories by Mackarness (Simion, Berlin) u. How public schoolboys live (Teubner Heft 31).

Italienisch (3 St.) Gerster. Grammatik nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache (Schluß); unregelmäßige Verben. Lektüre ausgewählter Novellen und Gedichte aus Wartburg-Gerig: Chrestomathie der ital. Literatur seit 1800. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen.

Geschichte (2 St.) Zschokke. Reformation und Gegenreformation. Absolutismus in Frankreich und Brandenburg-Preußen.

Geographie (2 St.) Dill. Im Sommer: Kolonien des britischen Reiches. Skandinavien. Mittelmeerländer. Spanien. Im Winter: Einführung in die mathematische Geographie. Grundbegriffe der Astronomie. Beobachtungen in der Sternwarte.

Mathematik (5 St.) Gaßmann. Arithmetik: Die Logarithmen. Einführung in den Gebrauch des Rechenschiebers. Funktionen 2. Grades. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Auflösung numerischer Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten nach der regula falsi. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrie: Stereometrische Grundbegriffe. Polyeder. Das Dreikant. Berechnungen an Körpern. Sphärische Trigonometrie.

Geometrisches Zeichnen (2 St.) Gaßmann. Konstruktionsübungen mit Tusche an Hand von Beispielen aus der Planimetrie. Darstellung von Polyedern in schiefer Parallelprojektion. Graphische Darstellung von Funktionen. Kotierte Normalprojektion. Die Affinität.

Feldmessen (3 St. im Sommer, fakultativ) Gaßmann. Abstecken und Messen von Strecken. Gebrauch von Kreuzscheibe und Winkelprisma. Flächenmessung. Gebrauch des Theodoliten zu trigonometrischen Übungen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Wie in der II. Klasse des Gymnasiums.

Biologisches Praktikum (2 St.) im Winter Steinmann. Wie in der III. Klasse des Gymnasiums.

Physik (2 St.) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper.

Chemie (2 St.) Hartmann. Wie III. Gym., doch stärkere Betonung technischer Prozesse und der Stöchiometrie.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der I. Kl. gemachten Übungen. Linolschnitt.

## III. Klasse.

Deutsch (4 St.) Schurter. Lektüre: Nexö, Novellen; Ibsen, Gespenster und Romersholm; Goethe, Faust I. Teil. Historische Grammatik, Vorträge, Diskussionen.

Französisch (4 St.) Gerster. Grammatik nach Truan, Cours pratique: Anwendung der Zeiten; Konjunktiv. Übersetzungen, Vorträge, Aufsätze. Lektüre: Mérimée, Colomba; Musset, Fantasio; Le Sage, Turcaret. — Abriß der französ. Literatur bis zum 17. Jahrhundert. — Hauslektüre.

Englisch (3 St.) Tschopp. Learning English, Lese- und Übungsbuch beendet. Gelesen: How public school boys live (Ausg. Teubner). No hands wanted von Bentley (Ausg. Teubner), The Happy Prince and other tales von Wilde. Julius Cæsar von Shakespeare (Ausg. Teubner. Heft 1, und aus Herrig-Förster II. Teil der Classical authors.

Italienisch (3 Std.) Gerster. Präpositionen, Wiederholung der Pronomen und unregelmäßigen Verben. Lektüre; R Fucini, Le veglie di Neri; Fogazzaro, Piccolo mondo antico (auszugsweise); Novellen aus dem Decamerone.

Geschichte (2 Std.) Zschokke. Ludwig XIV.; Brandenburg-Preußen im 17. u. 18. Jahrhundert. Die Entstehung der Vereinigten Staaten; die Französische Revolution (Frankreich im 18. Jahrh.; Revolutionsgeschichte).

Mathematik (im Sommer 6, im Winter 5 Std.) Matter. Arithmetik und Algebra. Momentane Verzinsung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; natürlicher Logarithmus; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Versicherungsrechnung; komplexe Zahlen; Elemente der Differentialrechnung; Aufgaben über Maxima und Minima; Näherungsmethoden zur Auflösung von Gleichungen. Fortsetzung der Stereometrie; sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf die Astronomie. Analytische Geometrie der Ebene, erster Teil.

Darstellende Geometrie (im Sommer 2, im Winter 3 St.) Matter. Fortsetzung der kofierten Projektion mit Anwendung auf die Dreikantkonstruktionen. Die fundamentalen Konstruktionen im Grund- und Aufrißverfahren; Affinität; Transformation; Darstellung, ebene Schnitte, Abwicklung und Durchdringung von ebenflächigen Körpern; Kollineation; Schattenprobleme; Zylinder- und Kegelflächen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Bau und Leben des menschlichen Körpers; Hygiene. Einiges aus der Rassenfrage.

Geologie (2 St. im Sommer) Steinmann. Wie in der III. Klasse des Gymnasiums.

Physik (3 Std.) Fisch. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. Wärmelehre. Kinetische Gastheorie. Optik.

Chemie (2 St.) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, Lösungsgesetze, Elektrochemie, einige wichtige Metalle. Das periodische System und etwas von der Radioaktivität.

Chem. Laboratorium (Winter 3 St.) Hartmann. Reaktionen wichtiger Stoffe, einfache Analysen, quantitative Bestimmungen.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Häusergruppen, Straßen, Plätze, Baumgruppen, Landschaften, Stilleben, Figürliches, Innenräume. Erläuterungen: Moderne Malerei.

#### IV. Klasse.

Deutsch (4 St.) Zschokke. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon; Goethe: Tasso, Hermann und Dorothea (dieses kursorisch); Schiller: Braut von Messina. — Privatlektüre: drei Werke nach eigener Wahl. — Deutsche Sprachgeschichte (Repetition). — Vorträge. — Aufsätze.

Französisch (4 St.) Truan. Répétition de quelques chapitres de la grammaire. Traductions (Plöetz, Übungen zur Syntax). Lecture: Pages choisies du roman français (Bazin, Rosny, Rod, Prévost, Margueritte). Compositions. Conférences. Conversation. Littérature des 18ème et 19ème siècles.

Geschichte (3 St.) Zschokke. Schweizergeschichte im 19. Jahrhundert. Die Entstehung der Bundesverfassung von 1848. — Die Bundesverfassung von 1874 mit ihren Änderungen bis heute.

Mathematik (6 St.) Matter. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Analysis: Begriff des Integrals. Umfassende Wiederholungen in Form von Übungen.

Darstellende Geometrie (3 St.) Matter. Stärkeres Betonen der Kollineation; Aufgaben an der Kugelfläche. Umfassende Wiederholungen in Form von Übungen.

Biologie (2 St.) Steinmann. Allgemeine Fragen der Naturwissenschaft wie in der IV. Klasse des Gymnasiums.

Physik (3 St.) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper.

Chemie (3 St.) Hartmann. Einführung in die organische Chemie: Kohlenwasserstoffe, Erdöle, Alkohole, Säuren, Fette, Kohlenhydrate, Eiweiße.

Chem. Laboratorium (3 St.) Hartmann. Einfache Analysen und einige quantitative Bestimmungen.

Geologie (2 St. oder Exkursionen) Hartmann. Kurze Einführung in die Stratigraphie und Lagerungsverhältnisse der Umgebung von Aarau. Gesteinskunde. Einführung in den Bau der Alpen. Mehrere Exkursionen in die Umgebung von Aarau.

Kunstzeichnen (2 St.) Weibel. Fortsetzung der in der III. Klasse gemachten Übungen. Besuch der Gemäldesammlung.

## C. Handelsabteilung.

### I. Klasse. A 1 Knaben; A 2 Mädchen.

Deutsch (A 1, 3 St.) Straumann, Naef. Lektüre: G. Kellers Landvogt von Greifensee; Max Eyth, Berufstragik; Rilkes und Uhlands Gedichte; Goethes Goetz. — Grammatik: (nach Dr. E. Wasserzieher): „Führer durch die deutsche Sprache“. Lehre von den Wortarten und Satzteilen, praktische Analysen. — Aufsatzlehre, Dispositionsübungen, Hauptkapitel der Poetik, Aufsätze, Vorträge.

(A 2, 3 St.) Naef. Lektüre: Grillparzers Sappho, Hugo von Hofmannsthals Der Tor und der Tod, Goethes Egmont, Gedichte von C. F. Meyer, auch aus „Huttens letzten Tagen“; von Eichendorff, Uhland, Chamisso, Lenau, Mörike, Goethe und anderen. — Grammatik: (nach Dr. E. Wasserzieher) Wortarten und Satzlehre, Analysieren von Sätzen, Interpunktionslehre. — Aufsatzlehre, Übungen im Disponieren von Aufsätzen. Poetik. Aufsätze und kleine Biographien von den behandelten Dichtern. Kleine Vorträge; Rezitationen.

Französisch (A 1, 5 St.) Wenger. Grammatikalische Zusammenfassungen nach Truan, Degré Inférieur, mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben und des Satzbaues. Schriftliche Übungen. Lektüre: Contes et Recits pour garçons (Lesebogen Velhagen und Klasing), Erkmann-Chatrion, Deux Contes (Sauerländer & Cie.).

(A 2, 5 St.) Schurter. Grammatik (Truan, Degré inf.): Pronomen, Unregelmäßige Verben, Subjonctif. Referate, Schriftliche Übungen, Übersetzungen, Konversation. Lektüre: Souvestre, Au coin du feu (Truan), Daudet, Le Petit Chose bis Kap. VIII. Gedichte aus Choix de poésies françaises v. Engwer (Velh. u. Klas.).

Englisch (A 1, 3 St.) Tschopp. Siehe Oberrealschule Kl. 1.

(A 2, 3 St.) Straumann. Elemente nach Lincke: Lehrbuch der engl. Sprache I. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Zusammenfassungen.

Italienisch (3 St.) Wenger. I. Semester gemeinsam mit A 2, II. Semester mit 1. Kl. Oberrealschule. Einführung nach Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache, 1929. Sprechübungen. Memorieren von Prosastücken. Schriftl. Übungen.

(3 St.) Wenger. I. Semester gemeinsam mit A 1. Wie in 1. Oberrealschule und in A 1.

Geschichte (A 1, 2 St.) Zschokke. Bilder aus der Kultur- und Kunstgeschichte des Altertums und des Mittelalters. — Einleitung zur Reformationsgeschichte.

(A 2, 2 St.) Müller-Wolfer. Kulturelle Spitzenleistungen des alten Orients. Erwachen der Mittelmeervölker, ihre Zusammenfassung im römischen Weltreich. Große geschichtliche Gestalten dieses Zeitabschnittes. Kirche und Kultur des Mittelalters. Übergang zur neueren Geschichte.

Geographie (A 1, 2 St.) Dill. Bildung der Erdkruste. Atmosphäre, Wetterkarte. Klima- und Produktenlehre. Kartographie. Mittelmeerländer.

(A 2, 2 St.) Hirt. Wirtschaftsgeographie von Europa, unter Berücksichtigung der Beziehungen zur schweizerischen Volkswirtschaft. Kapitel aus der physikalischen Geographie.

Algebra (A 1, 2 St.) Hirt. Repetition des Stoffes der Bezirksschulstufe. Gleichungen mit ein und mehreren Unbekannten. Die Funktion, graphische Lösungen der Gleichungen. Potenzen, Wurzeln, Quadratische Gleichungen. Die Logarithmen. Zinseszinsrechnungen.

Buchhaltung (A 1, 3 St.) H. Leist. Einführung in die Kontenlehre, Postscheckverkehr, Konten mit fremder Währung, Kapital und Privatkonto, Tagebuch und Hauptbuch, einfache Buchhaltung, Inventar und Bilanz, doppelte Buchhaltung nach italien. und amerik. Form, Abschluß, abgekürzter Abschluß mit Abschlußabelle, transitorische Posten, Immobilienverkehr.

(A 2, 2 St.) H. Leist. Einführung in die Kontenlehre; Kassarechnung, Rechnung über den Kreditverkehr mit Debitoren-, Kreditoren-, Bank- und Postscheck-Konten, Warenkontrolle, Kapital- und Privatkonto, doppelte Buchhaltung nach amerikanischer und italienischer Form, einfacher und abgekürzter Abschluß mit Inventur und Bilanz.

Kaufmännisches Rechnen (A 1, Sommer 3 und Winter 2 St.) H. Leist. Repetition des bürgerlichen Rechnens: Die vier Grundoperationen, abgekürzte Multiplikation und Division, Dreisatz. Einführung: Kettensatz, englisches Münz-, Maß- und Gewichtssystem, Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnung, Prozentrechnung, Warenrechnung, kaufm. Zinsrechnung.

(A 2, Sommer 3 und Winter 2 St.) H. Leist. Gleich wie Klasse A 1.

Handelsbetriebslehre (A 1, 1 St.) Hiestand. Bedeutung des Handels. Die kaufmännische Unternehmung, ihre Firma, ihre Formen und ihre Kräfte. Der einfache Zahlungsverkehr. — Die Form des Geschäftsbriefes. Der kaufmännische Briefstil. Handelskorrespondenz über Vorfälle im Zahlungsverkehr. Die Formulare im Zahlungsverkehr mit der Post. Mahnungen. Erkundigungen und Auskünfte.

(A 2, 1 St.) H. Leist. Theorie: Der Handel, Kaufmann, Firma, Handelsregister und Handelsamtsblatt, die Handelsgesellschaften, das Personal des Kaufmanns und deren Unterschriften, das Hilfgewerbe des Kaufmannes. — Korrespondenz: Der Geschäftsbrief; Zahlungsverkehr: Barzahlung und Barsendung, Girozahlung und Zahlungsverkehr der Post.

Physik (A 1 u. A 2, 2 St. im Winter) Fisch. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper.

Stenographie (A 1 u. A 2, 2 St.) Zulauf. System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurse. — Systemkenntnis, Lektüre, Schnellschreiben, Anleitung über weitere Kürzungsverfahren.

Hauswirtschaft I. Klasse. (A 2, 4 St.) Frau Bachmann. Die Ernährungs- und Nahrungsmittellehre: Die Grundbegriffe des Stoffwechsels der Ernährung. Das Wasser, die Kohlenhydrate, die Fette, die Eiweißstoffe, die Verdauung. Die grundlegenden Kochvorgänge. Praktische Herstellung einfacher Gerichte und Mahlzeiten.

## II. Klasse. B 1 Knaben, B 2 Mädchen.

Deutsch (B 1, 3 St.) Naef. Lektüre: Lessing: Nathan; Eichendorffs Gedichte und aus dem Leben eines Taugenichts; Chamisso's Gedichte und Peter Schlemihl; Stefan Zweigs Sternstunden der Menschheit. Goethes Egmont; Gedichte von Liliencron, Nietzsche, Uhland u. a. — Grammatik: Interpunktionslehre. Repetition der Satzlehre, Analysieren von Sätzen. — Aufsatzlehre, Übung im Disponieren von Aufsätzen. Einiges aus der Poetik. — Aufsätze und Vorträge.

(B 2, 3 St.) Kaeslin. Kellers Hadlaub und im Anschluß daran einige Proben alter Kunst- und Volksdichtung. Gedichte von Eichendorff. C. F. Meyer, G. Keller u. andere. Jenatsch Buch II. Grillparzer: Weh dem, der lügt und die Novelle: der arme Spielmann. Goethe: Egmont; im Anschluß Biographisches über Goethe. Rezitationen, Bilder. Aufsätze und kleine Vorträge.

Französisch (B 1, 4 St.) Wenger. Grammatik: les adjectifs et les pronoms, les verbes auxiliaires, le passif, les verbes pronominaux, les v. impersonnels. Schriftl. Übungen. Einführung in die Handelskorrespondenz (Graziano I. Semester). Lektüre: La France Vivante (éd. p. garçons), Jules Verne, le Tour du Monde en 80 jours.

(B 2, 4 St.) Wenger. Siehe B 1. Lektüre: La France Vivante (éd. p. jeunes filles). Maupassant, Contes choisis p. la Jeunesse.

Englisch (B 1, 3 St.) Tschopp. Kurzer Lehrgang der engl. Sprache für kaufm. Schulen von Gottschalk (Neumann, Leipzig.) Gelesen: The adventures of a Chimpanzee von Cherry Kearton (Teubner Heft 24) und Boy Scouts in Camp (Teubner Heft 22). Übersetzungen und Konversation.

(B 2, 3 St.) Tschopp. Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe A, 2. Teil I—XV. Gelesen: Things will take a turn v. Harradon und London Life (Teubner Heft 1).

Italienisch (B 1, 3 St.) Wenger. Gemeinsam mit B 2. Fortsetzung der Formenlehre, Repetition der unregelmäßigen Verben. Lektüre: Stücke aus Primavera (la Via Fiorita) Anthologie v. Giuseppe Lipparini. Schriftliche Übungen.

(B 2, 3 St.) Wenger. Gemeinsam mit B 1.

Geschichte (B 1, 2 St.) Zschokke. Reformation und Gegenreformation. — Dreißigjähriger Krieg. — Absolutismus: Frankreich; Brandenburg-Preußen; England im 17. Jahrh.; die englischen Kolonien in Amerika und ihre Lösung vom Mutterlande.

(B 2, 2 St.) Müller-Wolfer. Ausgewählte Kapitel der neueren Geschichte von der Reformation bis zur Aufklärung.

Geographie (B 1, 2 St.) Dill. Skandinavien. Frankreich mit Kolonien. Britisches Reich mit Kolonien.

(B 2, 2 St.) Hirt. Die außereuropäischen Erdteile.

Buchhaltung (B 1, 2 St.) Hiestand. Ausbau der Kontenlehre. Die verbesserte amerikanische Form. Zweimonatiger Geschäftsgang einer Brennmaterialien-Handlung in Anlehnung an der Praxis entnommene Geschäftsdokumente (deutsche Sammelbuchhaltung).

(B 2, 2 St.) Hirt. Die Sammelbuchhaltung. Kapitalbuchungen der Kollektivgesellschaften. Schwierigere Buchungen aus dem Zahlungsverkehr. Kartenbuchhaltung.

Kaufmännisches Rechnen (B 1, 2 St.) Hirt. Ausbau der Kontokorrentrechnung. Die Diskontrechnung. Der Wechsel als Zahlungsmittel. Netapoints. Gold- und Silberrechnung. Die Devisenrechnung. Die Grundzüge der Effektenrechnung.

(A 2, 2 St.) Hirt. Wie die Klasse B 1, Knabenabteilung.

Handelsbetriebslehre (B 1 u. B 2, 1 St.) Hiestand. Der Warenhandelsbetrieb. (Fortsetzung). Wechsel und Scheck. — Korrespondenz über Vorfälle im Warenvertrieb (Fortsetzung). Wechselkorrespondenz. Briefwechsel mit der Bank.

Algebra (B 1, 2 St.) Gaßmann. Die Logarithmen. Einführung in den Gebrauch des Rechenschiebers. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Maschinenschreiben (B 1 und B 2, 2 St.) Hiestand. Mechanismus und Handhabung der Schreibmaschine. Einführung in die Technik des Maschinenschreibens auf Grund der Zehnfinger-Blindschreibmethode. Abschrift; Stenoübertragungen; Darstellungsübungen; Diktate. Vorführung der verschiedenen Vervielfältigungsverfahren.

Handels- und Wechselrecht (B 1, 2 St.) Zweifel. Einführung in die allgemeine Rechtslehre. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Natürliche und juristische Personen. Die Grundbegriffe des Handelsrechts. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre unter Berücksichtigung einzelner Vertragsarten (Dienstvertrag, Kaufvertrag).

(B 2, 1 St.) Kurze Erläuterung der zum Verständnis des Handels- und Wechselrechts notwendigen allgemeinen Rechtsbegriffe. Aus dem schweizerischen Zivilgesetzbuch: Personenrecht. Rechts- und Handlungsfähigkeit. Natürliche und juristische Personen. Sachenrecht. Die dinglichen Rechte. Mobilien und Immobilien. Aus dem Obligationenrecht. Die wichtigsten Grundsätze der allgemeinen Vertragslehre.

Physik (B 1 u. B 2, 2 St.) Fisch. Akustik. Optik. Elektrizitätslehre.

Chemie (B 1, 2 St.) Hartmann. Kurze Einführung in die Chemie, die wichtigsten Metalloide und ihre für Handel und Industrie bedeutsamen Verbindungen. Reaktionen und einfache analytische Übungen im Laboratorium.

(B 2, 2 St.) Ähnliche Einführung in die Chemie wie bei B 1, nur stärkere Betonung der im Haushalt wichtigen Vorgänge.

Hygiene (B 2, 1 St.) Jenny. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers und die sich daraus ergebenden hygienischen Forderungen. Pflege und Ernährung des Kindes mit praktischen Übungen im Kinderspital.

Hauswirtschaft (B 2, 3 St.) Frau Bachmann. Herstellen von Mahlzeiten. Verschiedene Zubereitungsarten von Suppen, für die verschiedenen Fleischarten. Rationelle Zubereitung der Gemüse. Teige mit verschiedenen Teiglockerungsmitteln. Rohfrucht und Rohgemüsespeisen.

### III. Klasse.

Deutsch (C 1, 3 St.) Günther. Lektüre: Nathan (Schluß), Erzählungen von Boßhart, Hesse, Mörike, Thomas Mann; „Helden“ von Shaw; „Modernste deutsche Lyrik“ (Sieburg). Besprechung literarischer Ausdrucksformen und Dichtungsgattungen. Sprachliche und stilistische Übungen. Referate der Schüler. 12 Aufsätze.

(C 2, 3 St.) Schurter. Lektüre: Scheffels Ekkehard II. Teil; C. F. Meyers Richterin; Hermann Hesse, Peter Camenzind und einige Novellen und Gedichte. Histor. Grammatik, Aufsätze, Referate.

Französisch (C 1, 4 St.) Schurter. Grammatik (Truan, Cours prat.) ausgew. Kapitel. Aufsätze, Übersetzungen, Referate. Franz. Handelskorrespondenz nach Graziano, Manuel pratique de Corr. française premier semestre. Lektüre: Molière, Malade Imaginaire; La Grande Guerre, racontée par les témoins (Velh. & Klas., Bd. 209).

(C 2, 4 St.) Schurter. Grammatik (Truan, Cours prat.) ausgew. Kapitel. Aufsätze, Übersetzungen, Referate. Franz. Handelskorrespondenz nach Graziano, Manuel prat. 1<sup>er</sup> semestre. Lektüre: Romain Rolland, Antoinette (Schluß); Molière, Femmes savantes; Louis Hémon, Maria Chapdelaine. Gedichte aus Choix de poésies françaises v. Engwer (Velh. & Klas.): Romantik, Parnasse, Symbolismus.

Italienisch (C 1, C 2, 3 St.) Schurter. Handelskorrespondenz nach Ghirardelli-Anker, Corrispondenza commerciale italiana. Grammatik, Aufsätze, Referate. Lektüre: Manzoni Promessi sposi; Chiesa, Racconti puerili.

Englisch (C 1, 3 St.) Tschopp. Lehrbuch der engl. Sprache, 2. Teil, von Lincke, (Verlag Diesterweg). Gelesen: Three men in a boat von Jerome K. Jerome (Brockhaus, Leipzig) und Macbeth von Shakespeare (Teubner, Heft 2).

(C 2, 3 St.) Tschopp. Lehrbuch der engl. Sprache, von Lincke (Diesterweg, Ausgabe A, 2. Teil). Gelesen: Saint Joan von Bernard Shaw (Tauchnitz 4657, The Merchant of Venice von Shakespeare, The adventures of a Chimpanzee von Cherry Kearton (Teubner, Heft 24), The Young King and the Star child von Osc. Wilde.

Geschichte (C 1, 2 St.) Zschokke. Friedrich der Große; englische Geschichte im 17. Jahrh., die Entstehung der Vereinigten Staaten. — Frankreich im 18. Jahrh.; die französische Revolution. Bonapartes Aufstieg. Anfänge des Kaiserreichs.

(C 2, 2 St.) Müller-Wolfer. Ausgewählte Kapitel aus Politik, Wirtschaft und Kunst des 18., 19. Jahrhunderts. Ursachen des Weltkrieges.

Geographie (C 1, 2 St.) Dill. Wirtschafts-Geographie der Schweiz. Besprechung der wichtigsten Industrien und Besuche von industriellen Etablissements (siehe Exkursionen). Wirtschaftsgeographie der Vereinigten Staaten, China und Japan.

(C 2, 2 St.) Hirt. Wirtschaftsgeographie der außereuropäischen Erdteile. Die weltwirtschaftlichen Zusammenhänge.

Buchhaltung (C 1 und C 2, 2 St.) Hiestand. Die Buchhaltung der Gesellschaften. Durchschreibebuchhaltung (Ruf). Die Fabrikbuchhaltung. Wiederholung.

Kaufmännisches Rechnen (C 1, 2 St.) Hiestand. Edelmetall- und Münzrechnung (Fortsetzung). Devisenrechnung. Ausbau der Warenkalkulation. Wiederholung.

(C 2, 2 St.) Hiestand. Wie C 1 ohne Edelmetall- und Münzrechnung.

Handelsbetriebslehre (C 1, 2 St.) Hiestand. Geld und Kredit (Fortsetzung). Der internationale Zahlungsverkehr. Erweiterung der Wertpapierlehre (Aktien, Obligationen, Wertpapiere). Organisation der Zürcher Effektenbörse. Der Fabrikbetrieb. — Das Bewerbungsschreiben.

Mathematik (C 1, 1 St.) Hirt Die Zinseszinsrechnung. Die Progressionen. Zeitrenten und Tilgungspläne. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Einführung in die Versicherungsmathematik. Die Versicherungsarten.

Volkswirtschaftslehre (C 1, 2 St.) Hirt. Die Grundlagen der Wirtschaft. Aufbau der Volkswirtschaftslehre. Die Geschichte volkswirtschaftlichen Anschauungen. Wirtschaftskunde der Schweiz.

Handels- und Wechselrecht (C 1, 2 St.) Zweifel. Grundzüge des Wechselrechts mit Erläuterung zahlreicher praktischer Beispiele. Begriff und Arten der Wertpapiere. Die Gesellschaften des OR. Grundzüge des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts. Vorträge und Repetition.

(C 2, 1 St.) Zweifel. Grundzüge des Wechselrechts mit Erläuterung zahlreicher praktischer Beispiele. Begriff und Arten der Wertpapiere. Die Gesellschaften des OR. Vorträge und Repetition.

Chemie und Warenkunde (C 1, 3 St.) Hartmann. Wichtigste organische Verbindungen. Erdöl und Steinkohlenteer. Alkohole, Säuren, Fette, Kohlenhydrate und Eiweiße. Grundlagen der Ernährung. Die Soda-, Glas-, Zement- und Eisenindustrie. — Einige Übungen im Laboratorium: analytische Reaktionen, Untersuchung von Milch, Wein, Seife etc.

(C 2, 3 St.) Hartmann. Ähnliche Behandlung wie C 1, nur stärkere Betonung der hauswirtschaftlich wichtigen Vorgänge und Stoffe.

Hauswirtschaft (C 2, 5 St.) Frau Bachmann. Die vollwertige Nahrung. Die Nährstoffe, die Ergänzungsstoffe. Lebensmittelbewertung. Speisezettelzusammenstellung. Die verschiedenen Aufbewahrungsarten für Lebensmittel. Herstellung von Mahlzeiten in erweitertem Rahmen. Die Krankenkost. Die Kost des Kleinkindes. Die Wäsche, die Wollwäsche.

Lebenskunde: Die Körperpflege. Die Alkoholfrage. Die Erziehung des Kindes in seinen verschiedenen Altersstufen: Gewöhnung, Spiel, Beschäftigung. Gelesen: Aus Dr. med. W. Stekel, Briefe an eine Mutter. Aus Th. Schröder, praktische Kindererziehung.

## D. Fächer mit besonderer Klasseneinteilung

### 1. Religionsgeschichte (1 Std.) fakultativ. Müller-Wolfer.

Ausgewählte Kapitel aus der Religionsgeschichte des alten Orients. — Die Lehre Mohameds. — Das Buch Hiob und Goethes Faust. — Weltbejahung und Weltverneinung an Hand der Lehre Buddhas und Nietzsches Zarathustra. — Proben aus Rudolf Ottos Buch „Das Heilige“.

### 2. Spanische Sprache.

I. Kurs (3 St.) Camacho. Der Artikel. Pluralbildung der Substantive. Verhältniswörter. Stellung und Steigerung der Adjektive. Zahlwörter. Persönliche Fürwörter. Stellung der absoluten und der verbundenen persönlichen Fürwörter beim Verb und zueinander. Konjugation von ser, estar, haber und tener. Regelmäßige und unregelmäßige Konjugation. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Diktate.

II. Kurs (3 St.) Besitzanzeigende, bezüglich, fragende und unbestimmte Fürwörter. Rückbezügliche Konjugation. Unpersönliche Verben. Das Adverb. Zusammengesetzte Verhältniswörter. Die Bindewörter. Die verschiedenen Klassen der unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Lektüre: El Rey Nicéforo von Salaverria und Parada y Fonda von Vital Aza.

### 3. Gesangunterricht. E. A. Hoffmann.

I. Abteilung. (2 St.) Schüler aus den Klassen I, 1, a 1: Tonbildung. Einstimmige Volks- und Kunstlieder. Gegen den Schluß des Schuljahres zwei- und mehrstimmige Lieder, als Vorbereitung auf die Chorstunde. Musikgeschichtliche Einführung. Formenlehre.

II. Abteilung (1 St.): Männerchor. Schüler der Klassen II/III, 2/3 und b/1. Zwei- bis vierstimmige Volks- und volkstümliche Lieder. Kunstlieder von Schumann, Schubert, Brahms; Balladen von Löwe. Auf den Schülerabend wurde mit dem Töchterchor ein gemischter Chor gebildet, der alte Volkslieder mit Instrumenten vortrug.

III. Abteilung (1 St.): Töchterchor. Schülerinnen der Klassen I—IV und a/b2. Volks- und Kunstlieder a capella und mit Begleitung. Für den Schülerabend: Lieder für gemischten Chor (s. oben).

### 4. Instrumentalmusik.

Violine, Orchester. P. Sandner.

Auch im Schuljahr 1931/1932 waren die Anmeldungen so stark, daß wieder je zwei Schüler in der Stunde Unterricht hatten. Anmeldungen für Blasinstrumente waren keine zu verzeichnen. Der Unterrichtsstoff war zum Großteil der bisherige und wurde durch Neuerscheinungen ergänzt. Mit dem Orchester wurde hauptsächlich nur klassische Musik geübt und am Schülerabend im Februar 1931 die Sinfonie in D dur von Mozart zur Aufführung gebracht. An der Vortragsübung wurde von zwei Schülern das Konzert in A-moll von Vivaldi, dann von einem Schüler der 1. Satz aus dem Konzert in G-dur von Tartini, und von einer Schülerin der 1. Satz aus dem Violinkonzert von Mendelssohn vorgetragen.

Klavier- und Musiktheorie: Otto Kuhn.

Es waren wieder gegen 40 Schüler, die den Klavierunterricht besuchten. Da es Schüler auf allen Stufen sind, umfaßte das Unterrichtsmaterial so ziemlich die ganze Literatur von der alten bis zur neuen Zeit. Im Dezember fand in der Aula eine Schülervorstellung zu einem wohlthätigen Zweck statt, wobei einige Schüler Kompositionen von Haydn, Liszt und Brahms vortrugen. Am Schülerabend spielte ein Fortgeschrittener das b-Moll-Scherzo von Chopin. Im März findet wie immer die Vortragsübung statt. Das Programm enthält u. a. Werke von Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin und Moussorgsky (Bilder einer Ausstellung). — Erstmals wurde in diesem Jahr die Musiktheoriestunde, die schon früher auf dem Lehrplan war, wieder eingeführt und von etwa einem Dutzend Schüler besucht. Stoff: Gehörübungen, Musikdiktat, Akustik, Instrumentenlehre, Harmonielehre, Musikgeschichte usw.

Violoncello-Unterricht: Emil Braun.

Der Unterricht in Violoncello wurde im Sommersemester von 5, im Winter von 3 Schülern besucht. Außer rein technischen Übungen, der Celloschule und Etüden von Lee-Becker, wurden studiert: Konzerte Nr. 4 und 5 von Goltermann; Sonaten von de Fesch und Duport; Divertimento von Romberg; kleinere Stücke von Bach, Tartini, Cherubini, Martini, Mendelssohn, Goltermann und Rubinstein.

### 5. Exkursionen.

Im Anschluß an den Chemieunterricht (Hartmann).

Die 4. Gym. besuchte das Gaswerk Aarau, die Eisen- und Stahlgießerei Oehler & Cie. A.-G. Aarau, die Zementfabrik Holderbank, die Saline Schweizerhalle und den Kraftwerkbau Klingnau, die Weberei Gugelmann Langenthal und Porzellanfabrik Langenthal.

Die 4. Klasse der Oberrealschule besuchte die Seifenfabrik Olten und die Zementfabrik Hunziker & Cie., Olten. Die 3. Oberrealschule: das Gaswerk Aarau, die Saline Schweizerhalle und den Kraftwerkbau Klingnau, die Stahlgießerei Oehler. Die 3. Handelsschulklassen: das Gaswerk Aarau, eine Zementfabrik, die Seifenfabrik Olten, das Eisen- und Stahlwerk Oehler & Cie., Aarau, die Weberei Gugelmann und die Porzellanfabrik in Langenthal.

Geschichtliche Exkursionen. I. Gymn. Besuch von Augusta Raurica. II. Gymn.: Burgenexkursion in den Sissgäu. III. Gymn.: Besuch des Landesmuseums, des Kunsthause und des Schauspielhause in Zürich.

Wirtschaftsgeographische Exkursionen im Anschluß an den Unterricht in Geographie und Volkswirtschaft (Dill und Hirt). Stadtmühle in Aarau, Baumwollspinnerei Rupperswil, Zuckermühle Rupperswil, Börse in Zürich, Landesmuseum, Zigarrenfabrik Hediger & Co. in Reinach und Aluminiumwerke in Menziken.

Biologische und geologische Exkursionen (Steinmann). In der Botanik verschiedene Unterrichts-Exkursionen in die nächste Umgebung. In der Geologie: physikalisch-geographische und geologische Exkursionen in den Jura, ins Mittelland. Mit den Zoologieklassen Besuch des Zürcher zoologischen Gartens.

Italienreise (Gerster). Teilnehmer: 19 Schüler der III. und IV. Kl. Gym., der 3. Oberreal- und der 3. Kl. Handelsabteilung, 3 Begleiter. Dauer: 2.—21. Oktober 1931. Reiseroute: Bologna, Florenz, Siena, Neapel, Amalfi, Capri, Pisa, Genua. Auch dieses Jahr darf ich eine Anzahl schöner Geldspenden verdanken.

Skikurs. In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr absolvierte eine Gruppe von Mädchen des Gymnasiums unter der Leitung der Herren Prof. Cappis und Straumann einen Skikurs im Parsenngebiet (Skihaus Schwendi ob Conters). Schneeverhältnisse, Unterkunft, Landschaft, Kameradschaft waren derart, daß diese Skitage nicht nur vorübergehend Körper und Seele erfrischten, sondern auch bleibende Eindrücke hinterließen.

Der Fonds für wissenschaftliche Exkursionen ist durch Zins von Fr. 156.70 von Fr. 4134.45 angewachsen auf Fr. 5,291.15.

## 6. Leibesübungen (E. Hirt).

### A. Turnen:

Schüler (2 St.):

I. Klassen: Im Sommer: Geh- und Laufschule, einfache Ausgleichsgymnastik, Vorübungen für Leichtathletik und Schwimmen, Leichtathletik, Schlagball.

Im Winter: Einfache Gymnastik, zur Vermittlung allgem. Körperkraft. Geräteübungen, Übungen am Boden, zu zweien und mit dem Medizinball. Vorbereitende Übungen für den Skilauf. Volkstümliche Übungen, wie Ziehen, Schieben, Ringen. Hallenspiele, Fußball im Freien.

II. Klassen: Im Sommer: Lauf- und Sprungschule, Ausgleichs-, Zwecks- und Lockerungsgymnastik, Verfeinerung der Technik in den leichtathletischen Übungen. Staffelläufe, Handball. Vorübungen für Schwimmen.

Im Winter: Wie die I. Klassen, mit Steigerung der Anforderungen besonders in bezug auf Mutübungen. Dazu Korbball, Fußball, Eishockey.

III. Klassen: Im Sommer: Wie die II. Klassen, dazu Partnerübungen, Hürdenlauf, Speerwerfen, Korbball.

Im Winter: Wie die II. Klassen mit Erweiterung des Stoffgebietes. Einführung in den Faustkampf, Basketball, Rollball. Eislauf, Eishockey.

IV. Klassen: Im Sommer: Wie die III. Klassen. Hauptsächlich Grundgymnastik u. Handball.

Im Winter: Ausgleichsgymnastik. Fußball.

Schülerinnen (2 St.):

I. Klassen: Geh-, Lauf-, Schreit- und Hüpfübungen, Freiübungen, einfache Geräteübungen, volkstümliche Übungen, vorbereitende Übungen fürs Schwimmen und Skilaufen, Schlagball mit Vorbereitungsspielen.

II. Klassen: Wie die I. Klassen. Dazu ganz spezielle Schulung der Bewegung. Vorbereitende Übungen zur Leichtathletik. Einführung in die Spiele mit dem Hohlball, Basketball.

III. und IV. Klassen: Wie die II. Klassen mit Erweiterung des Stoffgebietes, Schwunggymnastik, Volkstänze.

### B. Sport:

Schüler: Nach Altersstufen in 3 Klassen geteilt. (2 Std.).

Im Sommer: Leichtathletik und vorbereitende Übungen, Kampfspiele, wie Schlagball und Handball, Schwimmen.

Im Winter: Handball, vorbereitende Übungen zum Skilaufen. Skikurs: Skitage vom 3.—5. März; Stoos obere Klassen; Holzegg erste Klassen; Haggenegg Schülerinnen. Während den schriftlichen Prüfungen wurde ein Halbtage für Eissport verwendet.

Schülerinnen (2 Abteilungen):

Im Sommer: Volkstümliche Übungen, Schwimmen, Kampfspiele, Geländeübungen, Wanderungen. — Im Winter: Wanderungen, Eislauf. Vorbereitende Übungen für den Skilauf.

### C. Waffenübungen.

Im ersten Quartal haben 135 Schützen das übliche Schießpensum erfüllt. Das in der Hauptübung erreichte Durchschnittsergebnis beträgt 15,81 Punkte. E. Hirt.

### 7. Sternwarte.

Im Anschluß an den Unterricht in Astronomie wurde die Sternwarte zu Beobachtungen von Sonne, Mond und Planeten, Doppelsternen, und Nebeln benützt.

## III. Sammlungen der Schule.

### 1. Bibliothek.

Der Bibliothekskredit ist, einem Gesuche der Lehrerkonferenz entsprechend, in diesem Jahre außerordentlich, vom Jahr 1932 ab ordentlich, von 500 auf 1000 Franken erhöht worden. Da laufende Zeitschriften und Bindenlassen beschädigter oder brochierter Bücher den Hauptteil des bisherigen Kredites beanspruchten, rechtfertigt sich diese Erhöhung durchaus. So war es möglich, auch in diesem Jahre wertvolle Neuanschaffungen zu machen, umso mehr, als auch der Oehlerkredit wiederum einen Zuschuß gewährte. Der handschriftliche zweite Ergänzungskatalog und der Zettelkatalog geben im einzelnen darüber Auskunft. Ausgeliehen an Schüler wurden 1931: 2276 Bände, rund 500 Bücher weniger als im Vorjahre. Woran liegt das?

### 2. Mathematik, technisches Zeichnen und Feldmessen.

Aus dem Kredit wurde angeschafft: Ein großer Demonstrations-Rechenschieber fürs Lehrzimmer; zwei Exemplare des neuen mathematischen Unterrichtswerkes in 4 Bänden von Reidt-Wolff-Kerst; Borel-Stäckel, Elemente der Mathematik, 2 Bde.; Lietzmann, Algebra, Unterstufe; Doehlmann, Grundzüge der Perspektive; Kowalewski, Mathematische Spiele; Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften, Fortsetzung; Enseignement mathématique, Schlußhefte 1930.

### 3. Geographie.

Aus dem Kredit wurden nachfolgende Anschaffungen gemacht: Diapositive für den Unterricht in Astronomie. Umrißstempel. Handbuch für Geographie, II. Folge. Wandkarten: Produktenkarte und Wirtschaftsgebiete, Deutschland. Globus. Abonnemente auf Wetterkarte und diverse Zeitschriften. Reisebeschreibungen. Aus diesem Kredite wurden teilweise die Kosten für wirtschaftsgeographische Exkursionen bestritten.

### 4. Chemie und Warenkunde.

Die vielen kleinen Laboratoriumsanschaffungen wie Glaswaren, Porzellanwaren, Brenner, Kohlen, Tiegel und Chemikalien verzehrten wieder einen großen Teil des Kredites. Es wurden weiter angeschafft: ein Platintiegel bei den niederen Platinpreisen, 16 große Standgefäße, Heber und Glashahn für die Reagentien des Schülerlaboratoriums, einige Büretten, zwei Modelle von Kohlen- und Salzlagerstätten, ein größerer Posten von Glaswaren und Chemikalien bei der Liquidation der chem. Fabrik Frey A. G. in der Tell. Der oft versagende Zweiphasenmotor der elektrischen Anlage wurde zu einem Drehstrommotor umgebaut. Die Handbibliothek durch einen Jahrgang der Zeitschrift für angewandte Chemie und der Helvetica Chimica acta und einige Bücher ergänzt. Aus den Zinsen der Stiftung für Chemieunterricht wurden Apparate und Bücher angeschafft. Der Fonds beträgt auf Ende 1931 Fr. 10,054.35.

### 5. Physik.

Aus dem Fachkredit wurden angekauft: eine Serie Aufbauteile für Versuche aus der Elektrizitätslehre, ein Oszillograph zur Vorführung von Wechselstromkurven, ein Reguliertransformator, ein Wechselstrom-Meßinstrument, eine Stoppuhr, ein pneumatisches Feuerzeug, ein Beugungsgitter. — Ferner wird aus dem Kredit das Abonnement verschiedener Zeitschriften bestritten; Physikalische Zeitschrift, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht, Praktische Schulphysik, Schweiz. Wasser- und Energiewirtschaft. — Geschenkt werden folgende Hauszeitschriften: Brown-Boveri-Mitteilungen, Dralowid-Nachrichten, Kugellager-Zeitschrift. — Aus dem Oehlerkredit wurde eine neue Werkbank angeschafft, womit die Neueinrichtung der physikalischen Werkstätte wieder ein Stück weitergeführt werden konnte.